

Nell Zink

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur
Herbstsemester 2022



© Francesca Torricelli

Inhaltsverzeichnis

Ankündigung	2
Veranstaltungen	11
Kurs «Poetik der Verkäuflichkeit».....	12
Auftaktveranstaltung «Dringliche Utopien»	19
«Mauerfall/Mauerläufer. Ein literarisch-historischer Abend zum Kommen und Gehen der Vögel»..	28
Polit-Forum «Zu Gast in Bern: Nell Zink».....	41
«Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit»	53
«Humanity and Diversity».....	63
Medien	68
Medienmitteilung der Universität Bern.....	69
Media Relations der Universität Bern	72
«Nell Zink wird Dürrenmatt-Gastprofessorin»	74
«Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink wird Dürrenmatt-Gastprofessorin an der Uni Bern»	76
«Für den Fokus. Nell Zink: Der Mauerläufer»	78
«Die Demokraten bräuchten eine Bewegung wie bei Barack Obama».....	80
«Schräge Vögel. Nell Zink im Gespräch».....	86
«Bern – ‘Ein Blumenbeet, dessen Wurzeln sich bis zum Horizont erstrecken’»	91
Impressum	94

Ankündigung

- Plakat und Flyer
- Webseite des Instituts für Germanistik
- Webseite des Walter Benjamin Kollegs
- Soziale Medien der Gastprofessur
- Soziale Medien der Bürgergemeinde
- Soziale Medien der Universität Bern
- Foto: Nell Zinks Werke in der Instituts-Vitrine



WALTER BENJAMIN KOLLEG

^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

NELL ZINK
(USA)

HS 2022



**Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur
für Weltliteratur**

Foto Dürrenmatt: © Peter Friedli
Foto Zink: © Francesca Torricelli

Weitere Informationen:
www.wbkolleg.unibe.ch

Unterstützt durch:

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**



Burggemeinde
Bern



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

WALTER BENJAMIN KOLLEG

NELL ZINK
(USA)

HS 2022



**Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur
für Weltliteratur**

Weitere Informationen: www.wbkolleg.unibe.ch

FRIEDRICH DÜRRENMATT GASTPROFESSUR FÜR WELTLITERATUR

Sollte man Literatur studieren, ohne jemals einem Schriftsteller zu begegnen? Wie unterrichten internationale Autorinnen in Bern Weltliteratur?

Im Herbst 2013 wurde an der Universität Bern die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur eingerichtet. Sie dient der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Literatur, Theorie und Praxis, Universität und Öffentlichkeit. In jedem Semester unterrichtet ein internationaler Autor als Gast des Walter Benjamin Kollegs an der Universität Bern. Er/sie gibt eine Lehrveranstaltung, die sich an alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät richtet. Die Gäste arbeiten wie ‚normale Professoren‘ mit Studierenden und Doktorierenden zusammen, d.h. sie bieten Sprechstunden an, betreuen Hausarbeiten und nehmen an Workshops teil. Format und Gegenstand der Lehrveranstaltung wählt jeder Gastprofessor selbst. So kommen Angebote zustande, die in der Form kreativ und inhaltlich aktuell sind. Der Begriff ‚Autor‘ wird im erweiterten Sinne verstanden: neben Schriftstellerinnen kommen auch Filmemacher, Essayistinnen oder Publizisten infrage.

Der Name Friedrich Dürrenmatt steht für eine vielseitige Weltliteratur in Bern: Der aus dem Kanton stammende Schriftsteller, der an der Universität Bern studierte, verfasste Prosatexte und Essays sowie Arbeiten für Theater und Radio, die in zahlreichen Zusammenhängen und Sprachen wahrgenommen wurden. Zusätzlich zu den Seminaren an der Universität werden öffentliche Veranstaltungen in Bern und an anderen Orten in der Schweiz angeboten. Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur wird verwirklicht mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz und gefördert durch die Burgergemeinde Bern.

Die amerikanische Autorin Nell Zink ist die sechzehnte Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin. Ihre VorgängerInnen waren David Wagner (Deutschland), Joanna Bator (Polen), Louis-Philippe Dalembert (Haiti), Wendy Law-Yone (Burma), Fernando Pérez (Kuba), Wilfried N'Sondé (Kongo), Juan Gabriel Vásquez (Kolumbien), Josefine Klougart (Dänemark), Xiaolu Guo (China), Peter Stamm (Schweiz), Nedim Gürsel (Türkei), Lizzie Doron (Israel), Mathias Énard (Frankreich), Lukas Bärfuss (Schweiz) und Adania Shibli (Palästina).

Kontakt

Ihre Anregungen sind willkommen. Bitte wenden Sie sich an den Projektleiter:
Prof. Dr. Oliver Lubrich, oliver.lubrich@unibe.ch

Weitere Informationen

http://www.wbkolleg.unibe.ch/ueber_uns/friedrich_duerrenmatt_gastprofessur

Unterstützt durch:

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**



**Burgergemeinde
Bern**

HINWEIS VOM 15.08.2022

Nell Zink (USA) Dürrenmatt-Gastprofessorin im HS 2022

Die US-amerikanische Autorin Nell Zink übernimmt im Herbstsemester die [Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur](#). Sie wird einen EK/VK/AK zum Thema "[Poetik der Verkäuflichkeit](#)" unterrichten. Die Lehrveranstaltung findet jeweils am Mi. von 14-16 Uhr statt.

Link Institut für Germanistik

https://www.germanistik.unibe.ch/ueber_uns/aktuell/index_ger.html

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

Walter Benjamin Kolleg



< Gastprofessor*innen

Nell Zink

Friedrich Dürrenmatt
Gastprofessur

Gastprofessor*innen



© Francesca Torricelli

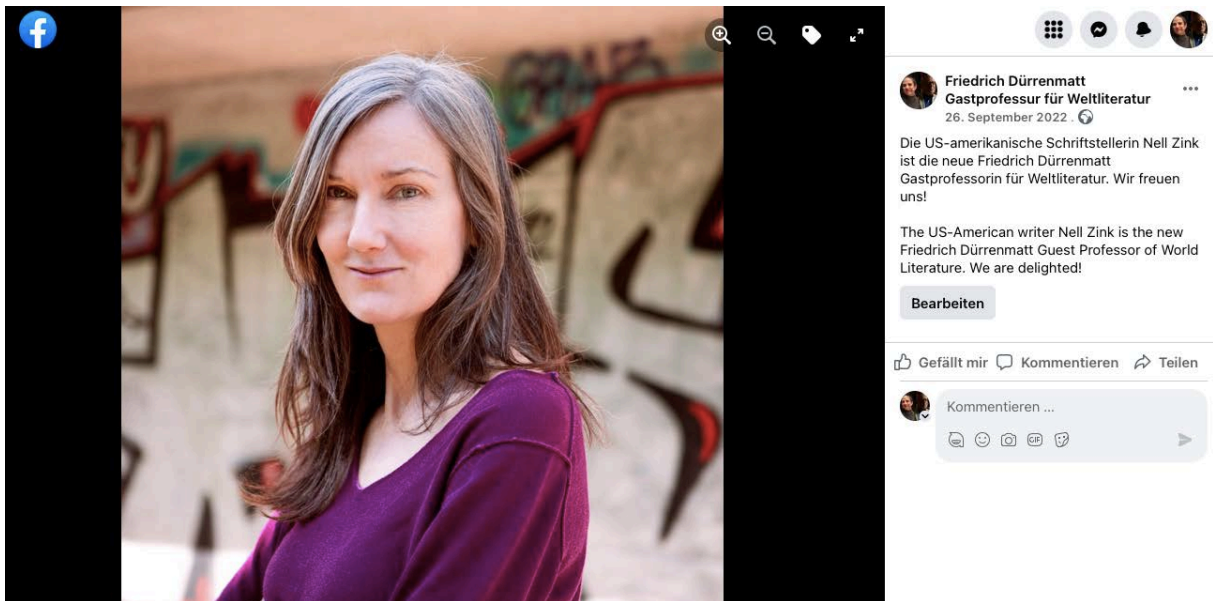
Poetik der Verkäuflichkeit

Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink lehrt im Herbstsemester 2022 als «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur» an der Universität Bern. In ihrem wöchentlichen Seminar geht sie der Frage nach, wie der Literaturmarkt manipuliert wird und wie ein Bestseller künstlich hergestellt werden kann.

Link Walter Benjamin Kolleg

https://www.wbkolleg.unibe.ch/ueber_uns/friedrich_duerrenmatt_gastprofessur/gast-professorinnen/nell_zink/index_ger.html

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)



f.duerrenmatt.gastprofessur Wir freuen uns, verkünden zu können, dass die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink im Herbstsemester 2022 die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur übernehmen wird. Ihr Seminar zur "Poetik der Verkäuflichkeit" beginnt am Mittwoch 21. September 2022. Am 10. Oktober 2022 findet im Hallersaal der Burgerbibliothek Bern die Auftaktveranstaltung statt.

We are pleased to announce that the US-American writer Nell Zink will take over the Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature in the fall semester 2022. Her seminar on the "Poetics of Sellability" will begin on Wednesday September 21 2022, and the kick-off event will take place on October 10 2022, in the Hallersaal of the Burgerbibliothek Bern.

43 Wo.



Bürgergemeinde Bern

25. August 2022 · 🌐



Willkommen in Bern, Nell Zink!
Gemeinsam mit der [#StiftungMercatorSchweiz](#) unterstützt die Bürgergemeinde Bern die [Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur](#) an der [Universität Bern](#) massgeblich.



Bürgergemeinde Bern @BGBern · Aug 25, 2022



Willkommen in Bern, @nellzink! Die Bürgergemeinde Bern freut sich, die Gastprofessur an der [@unibern](#) gemeinsam mit [@MercatorCH](#) massgeblich zu unterstützen.



Universität Bern @unibern · Aug 25, 2022

US-Erfolgsautorin @nellzink ist neue Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für [#Weltliteratur](#) der [#unibern:sohub.io/ikct](#). Im Herbst unterrichtet sie zum Thema «Poetik der Verkäuflichkeit»: Lässt sich ein [#Bestseller](#) gezielt erschaffen?
[@BGBern](#) [@MercatorCH](#)





bgbern
Universität Bern



bgbern Willkommen in Bern, Nell Zink!
Die US-amerikanische Schriftstellerin lehrt im Herbstsemester 2022 als «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur» an der @universitaetbern. Die Gastprofessur wird massgeblich von der Burgergemeinde Bern und der Stiftung Mercator Schweiz unterstützt.

(Foto: Francesca Torricelli)
#bern #durrenmatt #gastprofessur #nellzink
#stiftungmercatorschweiz

Bearbeitet · 50 Wo.



Gefällt 22 Mal
25. AUGUST 2022



Kommentieren ...

Posten



Universität Bern

25. August 2022 · 🌐



Die US-amerikanische Autorin Nell Zink ist 16. Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur an der Uni Bern:

[https://sohub.io/ikct.](https://sohub.io/ikct)

Burgergemeinde Bern
#StiftungMercatorSchweiz
Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur



© Mira Reinhardt

Veranstaltungen

Kurs «Poetik der Verkäuflichkeit»

21.09.2022 – 21.12.2022

Mittwochs 14 – 16 Uhr

Universität Bern, Hauptgebäude Raum 105

- Kursankündigung
- Kursbeschreibung
- Kursprogramm
- Fotos aus dem Kurs
- Soziale Medien der Gastprofessur



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

In jedem Semester ist ein internationaler Autor zu Gast an der Universität Bern. Er bzw. sie gibt eine Lehrveranstaltung, an der alle Studierenden der Philosophisch-historischen Fakultät teilnehmen können. Zusätzlich finden Workshops für Doktorierende statt sowie Lesungen in Bern und in anderen Städten der Schweiz.

HS 2022: Nell Zink (USA)

Zeit: Mittwoch, 14:15–15:45, 21.09. – 21.12.2022

(Ausgenommen 09.11. und 16.11.)

Ort: Hauptgebäude

Raum: 105

Informationen zur Gastprofessur: www.wbkolleg.unibe.ch

Nell Zink: Poetik der Verkäuflichkeit

Wie schaffen es Bücher, gedruckt und gelesen zu werden? Auf einem „Kunstmarkt“ gibt es keinen Widerspruch zwischen Kunst und Kommerz, sondern nur einen zwischen Angebot und Nachfrage. *L'art pour l'art* wäre dann das, was man selbst nachfragt. Im Seminar werden die Teilnehmenden ihre eigenen Vorlieben ausleuchten, um genau das Angebot herstellen zu können, das sie selbst nachfragen würden. Das Vorbild für dieses Experiment (zumindest für unsere Methode) ist ein Bestseller aus den USA von 1972, *Naked Came the Stranger* — eine Gruppenarbeit zynischer Journalisten, die mit Absicht schlecht schrieben und dann eine Bekannte als fiktive Autorin vorschoben. (Damals verkauften sich erotische Taschenbücher wie warme Semmeln.) Verlangt das heutige Publikum, das durch anspruchsvolle Fernsehserien verwöhnt ist, ein anderes Niveau? Welche Rolle spielen für den Erfolg Inhalte, Handlungen und Identitäten? Welche Widerstände hemmen die literarische Produktion oder Publikation? Wie schamlos kann oder muss man als Autor oder Autorin sein? Als Seminararbeit entwerfen die Teilnehmenden gemeinsam die Handlung für einen denkbar populären Roman bzw. das Exposé für eine Serie. Bis Ende November werden Kapitel bzw. Szenen möglichst ansprechend zu Papier gebracht und zwecks Verfeinerung ausgetauscht. Am Ende entscheiden wir, wie wir den Verlagsvorschuss bzw. das Nobelpreisgeld in Millionenhöhe gerecht aufteilen werden. Die Kursliteratur – sympathische Theorien, Beispiele für die Argumentation usw. – wird tendenziell von den Teilnehmenden bestimmt. Die Dozentin wird aus ihrer Machtposition heraus für Auszüge aus folgenden Texten werben:

- Xavière Gauthier, *Surrealismus und Sexualität. Inszenierung der Weiblichkeit* (1971)
- Sibylle Krafft, *Zucht und Unzucht. Prostitution und Sittenpolizei im München der Jahrhundertwende* (2000)
- Pierre Bourdieu, *Die männliche Herrschaft* (1998) / *Die Regeln der Kunst* (1992)
- John Fraser, *Violence and the Arts* (1974)
- www.newyorker.com/magazine/2005/12/26/all-that-glitters (Louis Menand über Literaturpreise)

Nell Zink, 1964 in Kalifornien geboren, wuchs im ländlichen Virginia auf. Sie studierte am College of William and Mary in Williamsburg Philosophie und promovierte an der Universität Tübingen in Medienwissenschaft. Über ihren ersten Roman, *The Wallcreeper* (2014), der zum Teil in Bern spielt, schrieb die *New York Times*: „Dieses Buch sagt: Wacht auf!“ Mit ihrem 2019 erschienenen Roman *Virginia* wurde Nell Zink für den National Book Award nominiert. Sie lebt in Bad Belzig, südlich von Berlin.

STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ



Burggemeinde
Bern

Walter Benjamin Kolleg
Muesmattstrasse 45
3012 Bern
Schweiz
www.wbkolleg.unibe.ch

Prof. Dr. Oliver Lubrich
Länggassstrasse 49
3012 Bern
Schweiz
www.germanistik.unibe.ch

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

Kursbeschreibung

Wie schaffen es Bücher, gedruckt und gelesen zu werden? Auf einem "Kunstmarkt" gibt es keinen Widerspruch zwischen Kunst und Kommerz, sondern nur einen zwischen Angebot und Nachfrage. L'art pour l'art wäre dann das, was man selbst nachfragt. Im Seminar werden die Teilnehmenden ihre eigenen Vorlieben ausleuchten, um genau das Angebot herstellen zu können, das sie selbst nachfragen würden. Das Vorbild für dieses Experiment (zumindest für unsere Methode) ist ein Bestseller aus den USA von 1972, "Naked Came the Stranger" — eine Gruppenarbeit zynischer Journalisten, die mit Absicht schlecht schrieben und dann eine Bekannte als fiktive Autorin vorschoben. (Damals verkauften sich erotische Taschenbücher wie warme Semmeln.) Verlangt das heutige Publikum, das durch anspruchsvolle Fernsehserien verwöhnt ist, ein anderes Niveau? Welche Rolle spielen für den Erfolg Inhalte, Handlungen und Identitäten? Welche Widerstände hemmen die literarische Produktion oder Publikation? Wie schamlos kann oder muss man als Autor oder Autorin sein? Als Seminararbeit entwerfen die Teilnehmenden gemeinsam die Handlung für einen denkbar populären Roman bzw. das Exposé für eine Serie. Bis Ende November werden Kapitel bzw. Szenen möglichst ansprechend zu Papier gebracht und zwecks Verfeinerung ausgetauscht. Am Ende entscheiden wir, wie wir den Verlagsvorschuss bzw. das Nobelpreisgeld in Millionenhöhe gerecht aufteilen werden...

Die Kursliteratur – sympathische Theorien, Beispiele für die Argumentation usw. – wird tendenziell von den Teilnehmenden bestimmt. Die Dozentin wird aus ihrer Machtposition heraus für Auszüge aus folgenden Texten werben:

- Xavière Gauthier, Surrealismus und Sexualität. Inszenierung der Weiblichkeit (1971)
- Sibylle Krafft, Zucht und Unzucht. Prostitution und Sittenpolizei im München der Jahrhundertwende (2000)
- Pierre Bourdieu, Die männliche Herrschaft (1998) / Die Regeln der Kunst (1992)
- John Fraser, Violence and the Arts (1974)
- www.newyorker.com/magazine/2005/12/26/all-that-glitters (Louis Menand über Literaturpreise)

Poetik der Verkäuflichkeit: Gratwanderung zwischen Autonomien

HS 2022, Mi 14.15h – 15.45h, Seminarraum 105, Hauptgebäude H4

Nell Zink, Schriftstellerin
helene.zink@unibe.ch, Raum B323a im Germanistik-Institut in der Unitobler
Für administrative Fragen: mira.reinhardt@unibe.ch

21.09.2022 Einführung – Kunst als Unfall
28.09.2022 Krafft – Unausweichliche Märkte?
05.10.2022 Bourdieu – Die Revolution nicht vorwegnehmen
12.10.2022 Gauthier – Aufmerksamkeit enthemmen
19.10.2022 Fraser – Surreal brachial
26.10.2022 Menand – Erfolg und Prestige
02.11.2022 Schreibeplan wird finalisiert und Aufgaben verteilt
<i>Zwei Treffen fallen aus, aber die Dozentin ist per Email erreichbar und fleißig ☺</i>
23.11.2022 Gegenseitige Ermutigung (Erste Entwürfe)
30.11.2022 Sanfte Selbstkritik
07.12.2022 Lesung
08.12.2022 17:00 Uhr Veranstaltung im Robert Walser Zentrum
14.12.2022 Fremdkritik
21.12.2022 Erreichen der Verkäuflichkeit

Die Seminarteilnehmenden werden zusammen ein literarisches Kunstwerk planen und herstellen. Darauf wird kontinuierlich hingearbeitet. Jedes Treffen geht mit einer Ideenpräsentation und Diskussion los. Zur Vorbereitung sollten alle die angegebenen Texte lesen – anfangs von der Liste unten, später aus Empfehlungen von Seminarteilnehmenden, die ggf. hochgeladen oder verlinkt werden. Außerdem lesen wir den eigenen kollektiven Text.

Auszüge auf ILIAS als Scan aufgeschaltet: (und im Semesterapparat zu finden)

- Sibylle Krafft, *Zucht und Unzucht. Prostitution und Sittenpolizei im München der Jahrhundertwende*
- Pierre Bourdieu, *Die männliche Herrschaft*
- Xavière Gauthier, *Surrealismus und Sexualität. Inszenierung der Weiblichkeit*
- John Fraser, *Violence in the Arts*
- Paul Crosthwaite, *The market logics of contemporary fiction*
- Louis Menand: *All that Glitters* (ganzer Artikel)

Leistungsnachweis: Es wird im Kollektiv ein literarisches Kunstwerk geschrieben, zu dem die Seminarteilnehmenden je ein Kapitel beitragen.

Erforderliche Leistung für EK (3 ECTS): Verfassen des Kapitels während des Semesters.

Erforderliche Leistung für VK (6 ECTS): Verfassen des Kapitels während des Semesters plus poetologische Reflexion in einem Kurzessay im Umfang von ca. 5–6 Seiten (ca. 9'000 Zeichen).

Erforderliche Leistung für AK (9 ECTS): Verfassen des Kapitels bis Ende Semester plus poetologische Reflexion in einer Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (ca. 18'000 Zeichen).

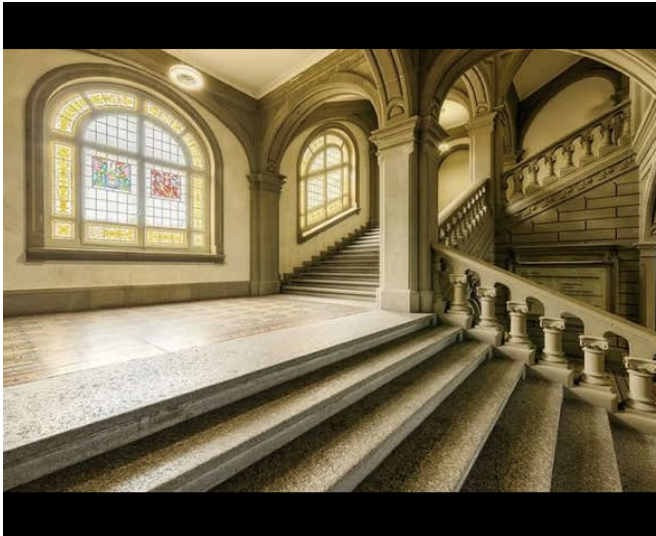
Abgabetermin Essay (VK) und Hausarbeit (AK): **20.03.2023**

Stand Seminarplan: 23.10.2022





© Mira Reinhardt



f.duerrenmatt.gastprofessur Bald ist es soweit: Am Mittwoch startet das Seminar "Poetik der Verkäuflichkeit" unserer Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin. Nell Zink möchte in der wöchentlichen Lehrveranstaltung mit den Studierenden der Frage nachgehen, von welchen Faktoren literarischer Erfolg abhängig ist und wie sich diese beeinflussen lassen. Inwiefern sind unser Kanon und unsere Curricula das Ergebnis kommerzieller Interessen und strategischer Planungen? Lassen sich preisgekrönte Erfolgsromane oder bewegende Bestseller gezielt hervorbringen? Anmeldung für Studierende via KSL. Wir freuen uns!

@carnifabio

47 Wo.

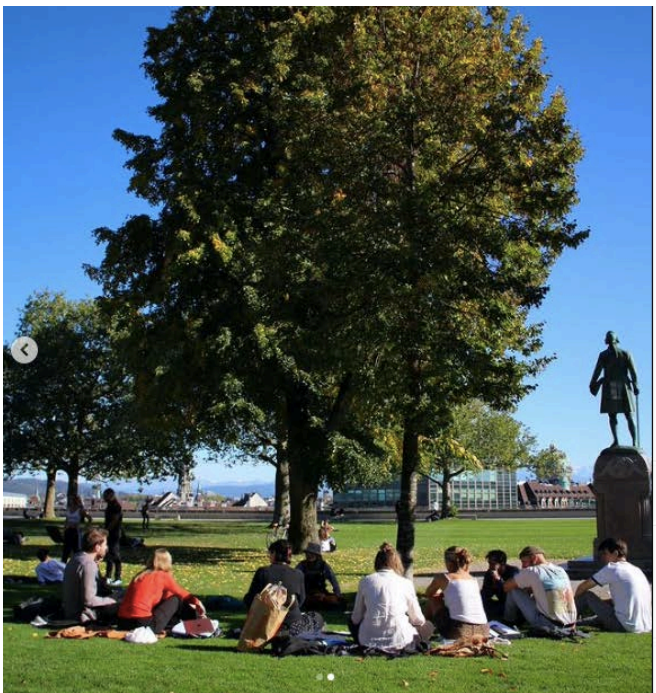
[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)



Gefällt 4 Mal

18. SEPTEMBER 2022



f.duerrenmatt.gastprofessur
Universität Bern



f.duerrenmatt.gastprofessur Vor zwei Wochen konnte das Seminar dank schönem Wetter draussen stattfinden. Heute arbeitete Nell Zink mit den Studierenden zwar wieder drinnen, aber trotzdem mit viel Fleiss und Freude. #nellzink

43 Wo.

[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)



Gefällt 10 Mal

19. OKTOBER 2022

Kommentieren ...

[Posten](#)

Auftaktveranstaltung «Dringliche Utopien»

10.10.2022

18:30 – 20:00 Uhr

Burgerbibliothek Bern, Hallersaal, Münsterergasse 63, 3006 Bern

- Faltblatt mit offiziellem Programm
- Website des Walter Benjamin Kollegs
- Soziale Medien der Bürgergemeinde Bern
- Soziale Medien der Gastprofessur
- Fotos der Veranstaltung



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

WALTER BENJAMIN KOLLEG

NELL ZINK
(USA)

10. Oktober 2022



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur
für Weltliteratur

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Das Dorf, in dem ich aufwuchs, formte mich vor; ich brauchte mich nicht mit ihm auseinanderzusetzen, weil ich ein Teil vom Dorfe war. Ich war im Bilde, weil ich mir ein Bild machen konnte. Die Stadt Bern, in die ich dann kam, zerstörte dieses Bild. Mit ihr musste ich mich auseinandersetzen, weil ich kein Teil von ihr war. Aber aus der Auseinandersetzung mit ihr entstanden die Motive, um die mein Denken seitdem kreist: das Labyrinth und die Rebellion: die Motive und Motivationen meines Denkens zugleich. So war denn Bern nur zu bewältigen, indem es mein Stoff wurde. Ich emigrierte nicht, als ich diese Stadt verliess, ich nahm Bern mit mir als den Stoff, aus dem sich eine Welt formen liess, meine durch mich verwandelte Welt.

– Friedrich Dürrenmatt, Rede zum Literaturpreis der Stadt Bern 1979

Berne lived turned inward on itself. But it wasn't self-sufficient; it was more like a tumor with blood vessels to supply everything it needed: capital, expats, immigrants, stone, cement, paper, ink, clay, paint. No, not a tumor. A flower with roots stretching to the horizon, sucking in nutrients, but not just a single flower: a bed of mixed perennials. [...] Continuity of an aesthetic that had become an aesthetic of continuity. That was Berne.

– Nell Zink, *The Wallcreeper*, 2014



Foto Dürrenmatt: © Peter Friedli.
Foto Nell Zink Seite 1 + 2: © Francesca Torricelli
Zitat Dürrenmatt: Wir danken dem Diogenes Verlag für die Nutzungsrechte.

AUFTAKT-VERANSTALTUNG

Montag, 10. Oktober 2022, 18:30 – 20:00 Uhr
Hallersaal, Burgerbibliothek Bern, Münsterstrasse 63, Bern*

*Die Platzzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Anmeldung

via Mail an mira.reinhardt@unibe.ch

Begrüssung

Dr. Claudia Engler (Direktorin Burgerbibliothek Bern)

Moderation

Prof. Dr. Oliver Lubrich (Komparatist, Projektleiter)

Lesung «Dringliche Utopien»

Dr. Nell Zink (Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur)

< Nell Zink

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Auftakt-Veranstaltung

Montag, 10.10.2022, 18:30 Uhr



Der Auftakt mit der sechzehnten Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin, der Amerikanischen Autorin Nell Zink. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt.

Veranstaltende:	Walter Benjamin Kolleg Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur
Redner, Rednerin:	Nell Zink, Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur
Datum:	10.10.2022
Uhrzeit:	18:30 - 20:00 Uhr
Ort:	Hallersaal Burgerbibliothek Bern Münstergasse 63 3000 Bern
Anmeldung:	Anmeldung via Mail hier
Merkmale:	Öffentlich kostenlos

Link Walter Benjamin Kolleg

https://www.wbkolleg.unibe.ch/ueber_uns/friedrich_duerrenmatt_gastprofessur/gast-professorinnen/nell_zink/auftakt_veranstaltung/index_ger.html

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)



Burgergemeinde Bern

4. Oktober 2022 · 🌐



Auftakt der neuen Dürrenmatt-Gastprofessorin für Weltliteratur in der **Burgerbibliothek Bern**: Die US-amerikanische Autorin Nell Zink hält im Hallersaal ihre Lesung «Dringliche Utopien» - am 10.10. ab 18.30 Uhr. Infos und Anmeldung: https://www.wbkolleg.unibe.ch/.../auftakt.../index_ger.html

**Universität Bern Friedrich Dürrenmatt
Gastprofessur für Weltliteratur (Foto:
Francesca Torricelli)**



bgbern
Burgerbibliothek Bern



bgbern Auftakt der neuen Dürrenmatt-Gastprofessorin für Weltliteratur in der Burgerbibliothek Bern: Die US-amerikanische Autorin Nell Zink hält im Hallersaal ihre Lesung «Dringliche Utopien» - am 10.10. ab 18.30 Uhr. Infos und kostenlose Anmeldung: siehe Link in der Bio.

@universitaetbern @f.duerrenmatt.gastprofessur #bern #nellzink #auftakt #weltliteratur (Foto: Francesca Torricelli)

Bearbeitet · 45 Wo.



Gefällt 14 Mal
4. OKTOBER 2022

😊 Kommentieren ...

Posten



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur ...

31. August 2022 · 🌐

Am 10. Oktober 2022 findet die Auftaktveranstaltung für unsere neue Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin Nell Zink statt. Sie wird eine Lesung zum Thema "Dringliche Utopien halten". Melden Sie sich jetzt an: mira.reinhardt@unibe.ch

Wir freuen uns!

October 10, 2022 will be the kick-off event for our new Friedrich Dürrenmatt Guest Professor, Nell Zink. She will give a reading on the topic of "Urgent Utopias." Register now: mira.reinhardt@unibe.ch

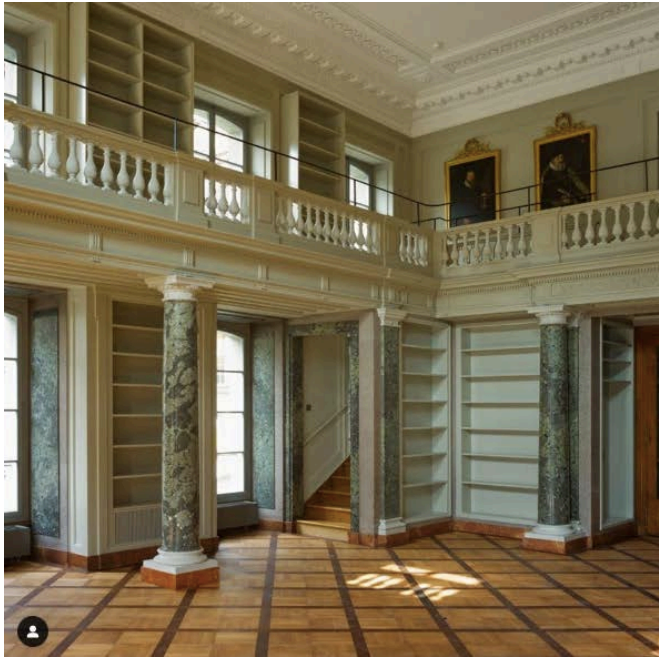
We look forward to it!



MO, 10.10.2022

Dringliche Utopien: Auftaktveranstaltung der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Bern



f.duerrenmatt.gastprofessur
Burgerbibliothek Bern

Nächsten Montag, 10.10.2022 um 18:30 Uhr, findet die Auftaktveranstaltung mit Nell Zink statt. Es sind noch Plätze frei! Anmeldung an: mira.reinhardt@unibe.ch.

© Burgergemeinde Bern
Bearbeitet · 45 Wo.

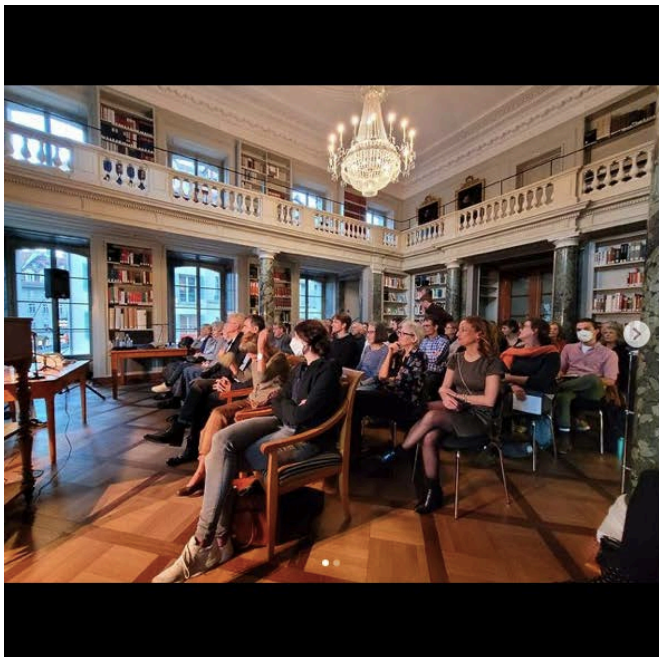
[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)

👍 💬 📌

👤 Gefällt **bgbern** und **6 weitere Personen**
3. OKTOBER 2022

😊 Kommentieren ... [Posten](#)



f.duerrenmatt.gastprofessur
Burgerbibliothek Bern

Zur Auftaktveranstaltung am Montag hielt unsere Gastprofessorin Nell Zink eine Lesung im gut gefüllten Hallersaal in der Burgerbibliothek Bern. Schön, dass so viele da waren!

Bearbeitet · 43 Wo.

[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)

👍 💬 📌

👤 Gefällt **bgbern** und **11 weitere Personen**
14. OKTOBER 2022

😊 Kommentieren ... [Posten](#)



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur ist mit [Bürgergemeinde Bern](#) hier: [Burgerbibliothek Bern](#).

14. Oktober 2022 · Bern ·

Zur Auftaktveranstaltung am Montag hielt unsere Gastprofessorin Nell Zink eine Lesung im gut gefüllten Hallersaal in der [Burgerbibliothek Bern](#). Schön, dass so viele da waren!



[Insights und Anzeigen ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)

12



© Thomas Nehrlich

«Mauerfall/Mauerläufer. Ein literarisch-historischer Abend zum Kommen und Gehen der Vögel»

05.12.2022

19:00 Uhr

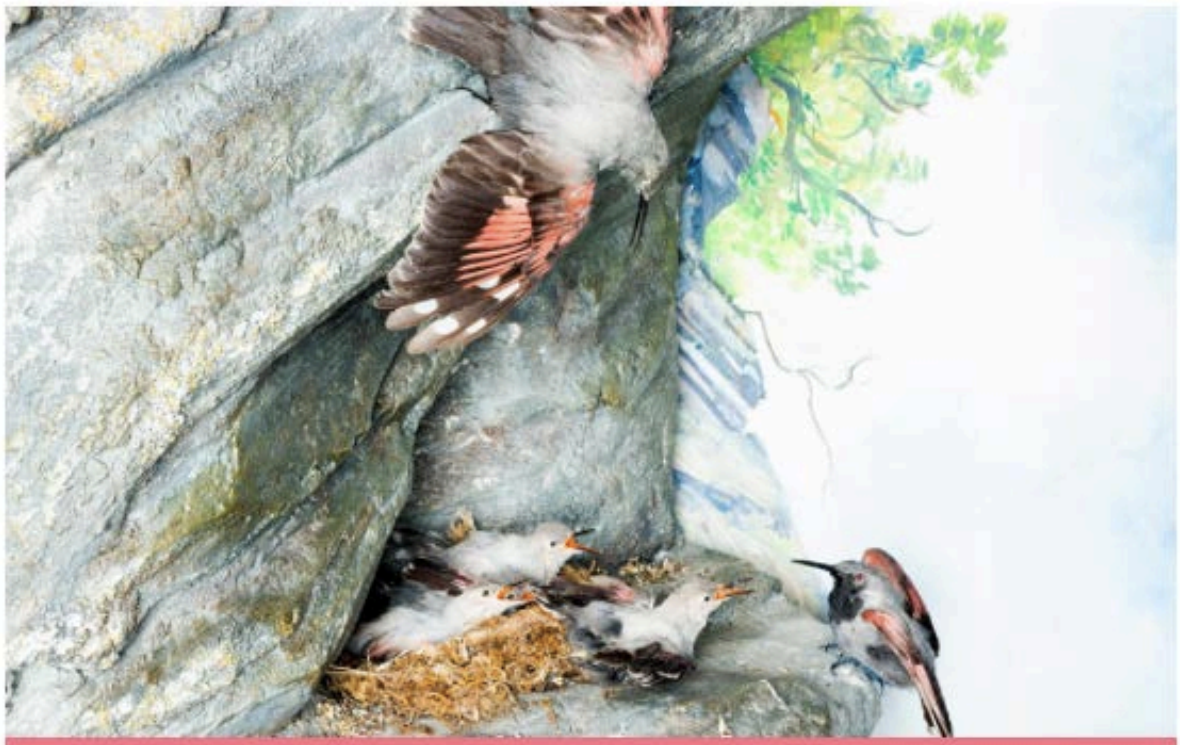
Naturhistorisches Museum Bern, Historische Sammlung

Nell Zink im Gespräch mit Umweltschützer Ernst Paul Dörfler

- Website des Naturhistorischen Museums Bern
- Website des Walter Benjamin Kollegs
- Kulturagenda «Wer liest wo?»
- Newsletter des Walter Benjamin Kollegs
- Twitter-Beitrag des Instituts für Germanistik
- Soziale Medien der Gastprofessur
- Soziale Medien des Naturhistorischen Museums Bern
- Foto der Veranstaltung

«Der Mauerläufer»: Lesung und Diskussion mit der Bestseller-Autorin Nell Zink

VERANSTALTUNG - HILFE, ES LEBT! — 05.12.2022



NMBE/Rodriguez

Ein Abend für Literatur- und Vogelinteressierte: US-Autorin Nell Zink diskutiert ihr Buch «Der Mauerläufer» (2014) mit Ornithologen.

Link Naturhistorisches Museum Bern

<https://www.nmbe.ch/de/kalender/der-mauerlaeufer-lesung-und-diskussion-mit-der-bestseller-autorin-nell-zink>

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)



< Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Mauerfall/Mauerläufer. Ein literarisch-historischer Abend zum Kommen und Gehen der Vögel

Montag, 05.12.2022, 19:00 Uhr



Veranstaltende:	Walter Benjamin Kolleg - Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur, Naturhistorisches Museum Bern
Redner, Rednerin:	Dr. Ernst Paul Dörfler, Dr. Nell Zink, Manuel Schweizer
Datum:	05.12.2022
Uhrzeit:	19:00 - 20:30 Uhr
Ort:	Historische Sammlung Naturhistorisches Museum Bern Bernastrasse 15 3005 Bern
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich
Merkmale:	Öffentlich kostenpflichtig


Link Walter Benjamin Kolleg

https://www.wbkolleg.unibe.ch/ueber_uns/friedrich_duerrenmatt_gastprofessur/gast-professorinnen/nell_zink/mauerfall_mauerlaeufer_ein_literarisch_historischer_abend_zum_kommen_und_gehen_der_voegel/index_ger.html

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

→ werliestwo.ch
qui-lit-ou.ch
chileggedove.ch

Wer & was wo wann 


Bern, 05.12.2022 / 19:00 Uhr 

Nell Zink: «Der Mauerläufer»: Lesung und Diskussion mit der Bestseller-Autorin Nell Zink
— Naturhistorisches Museum Bern ^{BE}



Die Friedrich Dürrenmatt
Gastprofessorin Nell Zink befasste
sich schon vor ihrem Dasein als
Schriftstellerin mit Naturschutz und
Ornithologie. Dieses
Interessensgebiet kommt in ihrem
Debütroman The Wallcreeper (dt. Der
Mauerläufer) zur Geltung.

Gemeinsam mit dem Ornithologen Manuel Schweizer und dem Ökochemiker und
Vogelliebhaber Dr. Ernst Paul Dörfler gestaltet sie im Naturhistorischen Museum
einen sowohl literarisch als auch ornithologisch anregenden Abend.

 Facebook

Veranstaltet durch: Naturhistorisches Museum Bern / Friedrich Dürrenmatt
Gastprofessur für Weltliteratur

Tickets

— Eintrittspreis: Richtpreis 15.-

Hingehen

Naturhistorisches Museum Bern, Bernastrasse 15, 3005 Bern
→ [Lageplan](#)

Weitersagen

→ [Auf Facebook](#) → [Auf Twitter](#) → [Per E-Mail](#)

Link «Wer liest wo?»

<https://www.werliestwo.ch/19080/der-mauerlaeuer-lesung-und-diskussion-mit-der-bestseller-autorin-nell-zink>

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

Newsletter Walter Benjamin Kolleg

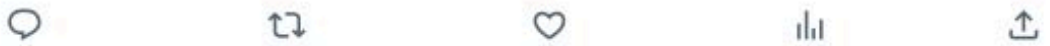
Naturhistorisches Museum Bern | «Der Mauerläufer»: Lesung und Diskussion mit der Bestsellerautorin Nell Zink | 05.12. 19:00 Uhr

Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin Nell Zink befasste sich schon vor ihrem Dasein als Schriftstellerin mit Naturschutz und Ornithologie. Dieses Interessensgebiet kommt in ihrem Debütroman *The Wallcreeper* (dt. *Der Mauerläufer*) zur Geltung. Gemeinsam mit dem Ornithologen Manuel Schweizer und dem Ökochemiker und Vogeliebhaber Dr. Ernst Paul Dörfler gestaltet sie im Naturhistorischen Museum einen sowohl literarisch als auch ornithologisch anregenden Abend. Anmeldung erforderlich. Eintritt: Richtpreis 15.-



Institut für Germanistik – Universität ... @germ_uni... · Dec 2, 2022 ...

«Der Mauerläufer»: Lesung und Diskussion mit der Dürrenmatt
Gastprofessorin Nell Zink am 5.12. im Naturhistorischen Museum:
[nmbe.ch/de/kalender/de..](https://www.nmbe.ch/de/kalender/de..) #nmbe



f.duerrenmatt.gastprofessur
Natural History Museum of Bern

f.duerrenmatt.gastprofessur Am 05.12. um 19:00 findet im Naturhistorisches Museum Bern ein literarisch-historischer Abend mit unserer Gastprofessorin Nell Zink, dem Ornithologen Manuel Schweizer und dem Ökochemiker und Vogelliebhaber Dr. Ernst Paul Dörfler statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Anmeldung: https://www.nmbe.ch/de/event_registration/897

©Rowohlt
39 Wo.

[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)



Gefällt **schweizer_manuel** und 5 weitere Personen
14. NOVEMBER 2022



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur ist hier:
Natural History Museum of Bern.

...

14. November 2022 · Bern · 🌐

Am 05.12. findet im [Naturhistorisches Museum Bern](#) ein literarisch-historischer Abend mit unserer Gastprofessorin Nell Zink, dem Ornithologen Manuel Schweizer und dem Ökochemiker und Vogelliebhaber Dr. Ernst Paul Dörfler statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Anmeldung: https://www.nmbe.ch/de/event_registration/897



MO, 05.12.2022

Mauerfall/Mauerläufer. Ein literarisch-historischer Abend zum Kommen und Gehen der Vögel

Bern

1 Teilnehmer · 2 interessiert



Naturhistorisches Museum Bern

15. November 2022 · 🌐



Was verbindet uns Menschen mit Vögeln? US-Autorin Nell Zink diskutiert am 5. Dezember ihren Bestseller «Der Mauerläufer» (2014) mit Ornithologen im Museum. Ein Abend für Literatur- und Vogelinteressierte gleichermaßen. Mehr Infos und Tickets:

<https://www.nmbe.ch/.../der-mauerlaeufer-lesung-und...>



👍 4

2 Mal geteilt



Naturhistorisches Museum Bern

3. Dezember 2022 · 🌐



Nicht vergessen: Am Montag, 5. Dezember, diskutiert US-Autorin Nell Zink ihren Bestseller «Der Mauerläufer» (2014) mit Ornithologen im Museum. Ein Abend für Literatur- und Vogelinteressierte gleichermassen. Mehr Infos und Tickets:

<https://www.nmbe.ch/.../der-mauerlaeufer-lesung-und...>



👍 11

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen



nmbern · Folgen



nmbern Was verbindet uns Menschen mit Vögeln? US-Autorin Nell Zink diskutiert am 5.Dezember ihren Bestseller «Der Mauerläufer» (2014) mit Ornithologen im Museum. Ein Abend für Literatur- und Vogelinteressierte gleichermaßen. Mehr Infos und Tickets:

www.nmbe.ch/kalender

#birdsofinstagram #bird #birding #bern #naturalhistory #museenbern #literatur #literature #nellzink #biology
39 Wo.



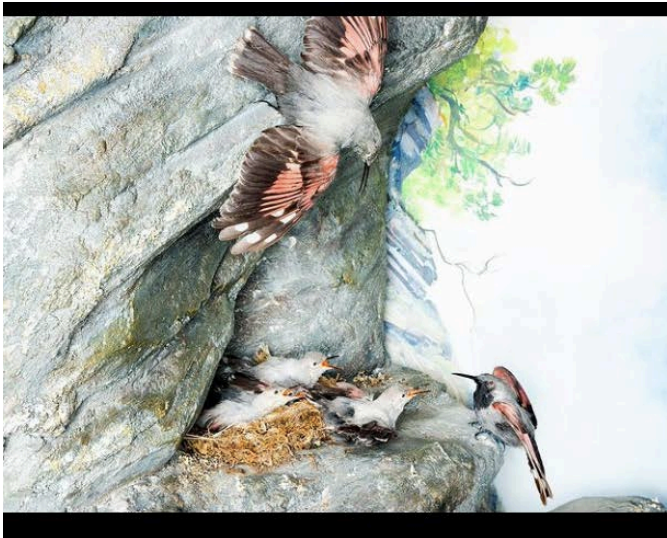
Gefällt 22 Mal

15. NOVEMBER 2022



Kommentieren ...

Posten



nmbern Nicht vergessen: Am Montag, 5. Dezember, diskutiert US-Autorin Nell Zink ihren Bestseller «Der Mauerläufer» (2014) mit Ornithologen im Museum. Ein Abend für Literatur- und Vogelinteressierte gleichermaßen. Mehr Infos und Tickets:

www.nmbe.ch

#birdsofinstagram #bird #birding #bern #naturalhistory #museenbern #literatur #literature #nellzink #biology
36 Wo.



Gefällt 24 Mal

3. DEZEMBER 2022



Naturhistorisches Museum Bern @NMBern · Nov 15, 2022

...

Was verbindet uns Menschen mit Vögeln? US-Autorin Nell Zink diskutiert am 5.12. ihren Bestseller «Der Mauerläufer» (2014) mit Ornithologen im Museum:

nmbe.ch/de/kalender/de..

#birds #bird #birding #bern #naturalhistory #museenbern #literatur #literature #nellzink #biology



1

2





Naturhistorisches Museum Bern @NMBern · Dec 3, 2022



Nicht verpassen: Am Montag, 5. Dezember, diskutiert US-Autorin Nell Zink ihren Bestseller «Der Mauerläufer» (2014) mit Ornithologen im Museum Ticket:

nmbe.ch/de/kalender/de..

[#birdsofinstagram](#) [#bird](#) [#birding](#) [#bern](#) [#museenbern](#) [#literatur](#)
[#literature](#) [#nellzink](#) [#biology](#)





© Thomas Nehrlich

Polit-Forum «Zu Gast in Bern: Nell Zink»

07.12.2022

18:30 – 20:00 Uhr

Polit-Forum Bern, Käfigturm

Die US-amerikanische Schriftstellerin im Gespräch mit der Aktivistin Payal Parekh

- Website des Polit-Forums
- Link zur Aufzeichnung der Veranstaltung
- Link zur Aufzeichnung der Veranstaltung auf YouTube
- Website des Walter Benjamin Kollegs
- Newsletter des Walter Benjamin Kollegs
- Twitter-Beitrag des Instituts für Germanistik
- Soziale Medien der Gastprofessur
- Soziale Medien des Polit-Forums
- Twitter-Beitrag von Payal Parekh
- Fotos der Veranstaltung

DEZEMBER
2022

07

Mittwoch
18:30 h

ZU GAST IN BERN

Zu Gast in Bern: Nell Zink

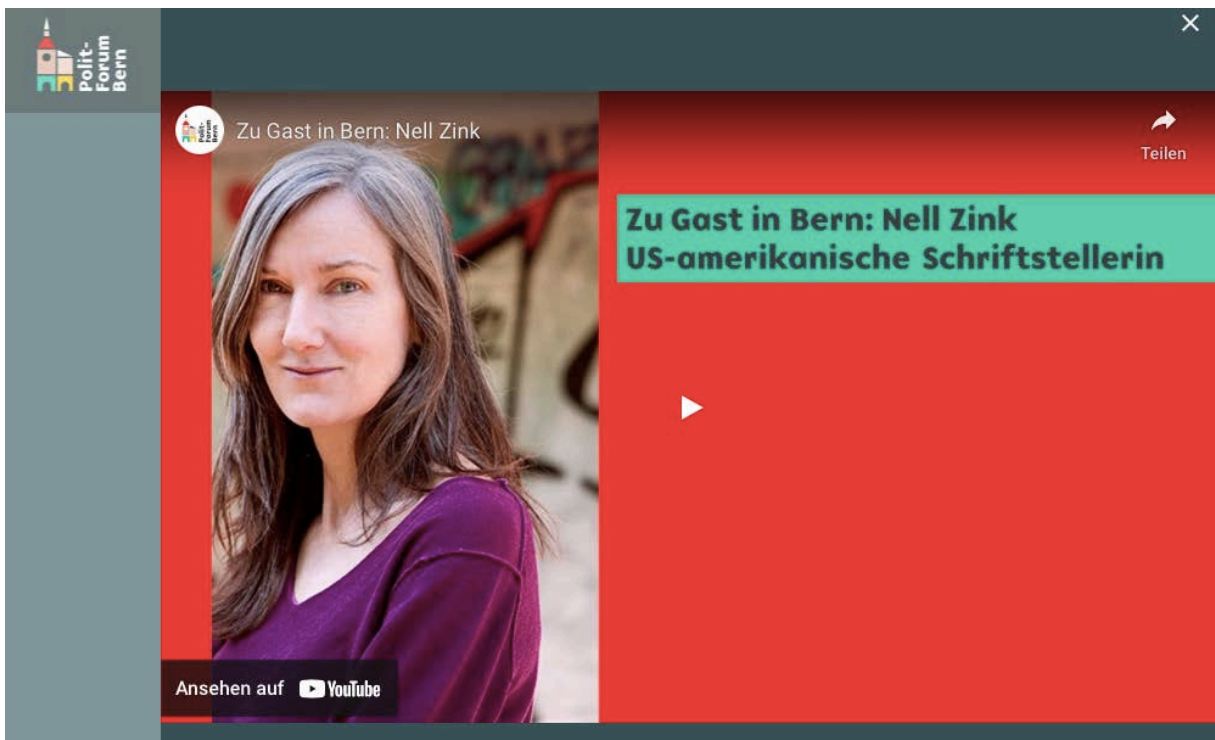
Die in Brandenburg (D) wohnhafte US-amerikanische Schriftstellerin **Nell Zink** unterrichtet im Rahmen der "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur" aktuell an der Universität Bern. In der Reihe "Zu Gast in Bern" spricht sie mit der Aktivistin **Payal Parekh** über Migration und Solidarität.



Begrüßung von Stefanie Schupbach, stv. Leiterin Polit-Forum. Die in Brandenburg (D) wohnhafte US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink (rechts) unterrichtet im Rahmen der "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur" aktuell an der Universität Bern. In der Reihe "Zu Gast in Bern" spricht sie mit der Aktivistin Payal Parekh (links) über Migration und Solidarität am Mittwoch (07.12.22) im Polit-Forum Bern. Foto: Susanne Goldschmid

Gesamtes Gespräch als Video 1 Std. 20 Min.





Link Polit-Forum mit Aufzeichnung der Veranstaltung

<https://www.polit-forum-bern.ch/veranstaltung/zu-gast-in-bern-nell-zink/>

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

Link Aufzeichnung YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=9W1dnxjppSs>

(Letzter Zugriff: 08.11.2023, 240 Aufrufe)

Walter Benjamin Kolleg

< Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Zu Gast in Bern: Nell Zink

Mittwoch, 07.12.2022, 18:30 Uhr



Veranstaltende:	Walter Benjamin Kolleg - Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur
Redner, Rednerin:	Nell Zink, Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur
Datum:	07.12.2022
Uhrzeit:	18:30 - 20:00 Uhr
Ort:	- Polit-Forum Bern Marktgasse 67 3011 Bern
Anmeldung:	Anmeldung erforderlich
Merkmale:	Öffentlich kostenpflichtig

Die in Brandenburg (D) wohnhafte US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink unterrichtet im Rahmen der "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur" aktuell an der Universität Bern. In der Reihe "Zu Gast in Bern" spricht sie mit der Aktivistin Payal Parekh über Migration und Solidarität.

Link Walter Benjamin Kolleg

https://www.wbkolleg.unibe.ch/ueber_uns/friedrich_duerrenmatt_gastprofessur/gast-professorinnen/nell_zink/zu_gast_in_bern_nell_zink/index_ger.html

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

Newsletter Walter Benjamin Kolleg

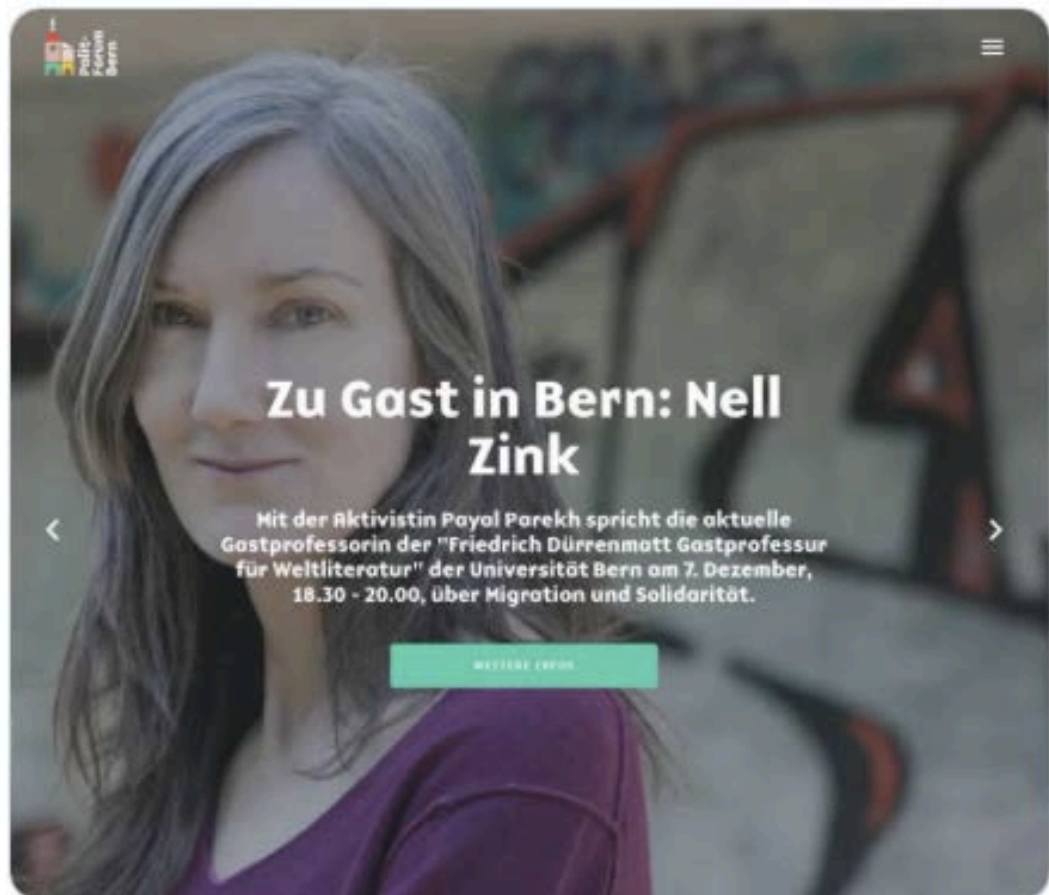
Polit-Forum Bern | Zu Gast in Bern: Nell Zink | 07.12. 18:30 Uhr

Die US-Schriftstellerin Nell Zink, die dieses Semester die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur innehat, tritt im Polit-Froum in der Reihe "Zu Gast in Bern" auf. Dort spricht sie mit der Aktivistin Payal Parekh über Migration und Solidarität. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.



Institut für Germanistik – Universität... @germ_uni... · Dec 7, 2022 ...

In der Reihe "Zu Gast in Bern" des Polit-Forums Bern spricht unsere Dürrenmatt Gastprofessorin Nell Zink heute mit der Aktivistin Payal Parekh über Migration und Solidarität (mit YouTube Livestream): [polit-forum-bern.ch/veranstaltung/...](https://polit-forum-bern.ch/veranstaltung/)





Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur ...

28. November 2022 · 🌐

Am 07.12.2022 spricht unsere Gastprofessorin Nell Zink im Polit-Froum Bern mit der Aktivistin Payal Parekh über Migration und Solidarität. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

MI, 07.12.2022

Zu Gast in Bern: Nell Zink

Bern

Dir gefällt „Polit-Forum Bern“

☆ Interessiert



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur ...

6. Dezember 2022 · 🌐

📍 Morgen um 18:30h spannende Diskussion mit Nell Zink, Gastprofessorin an der Universität Bern und Payal Parekh zu den Themen [#Migration](#) und [#solidarität](#)
[Polit-Forum Bern im Käfigturm](#)

MI, 07.12.2022

Zu Gast in Bern: Nell Zink

Bern

Dir gefällt „Polit-Forum Bern“

☆ Interessiert



Polit-Forum Bern

29. November 2022 · 🌐



[#Zugastinbern](#): Nell Zink doziert seit September 2022 im Rahmen der "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur" an der Universität Bern. Am 7.12. spricht die US-amerikanische Schriftstellerin mit der Aktivistin Payal Parekh im [#politforumbern](#) über [#Migration](#) und [#Solidarität](#).

MI, 07.12.2022

Zu Gast in Bern: Nell Zink

Bern

Dir gefällt „Polit-Forum Bern“

☆ Interessiert



Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Polit-Forum Bern

6. Dezember 2022 · 🌐



📍 Morgen um 18h30: spannende Diskussion mit Nell Zink, Gastprofessorin an der [Universität Bern](#) und Payal Parekh zu den Themen [#Migration](#) und [#Solidarität](#)

[Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur](#)

MI, 07.12.2022

Zu Gast in Bern: Nell Zink

Bern

Dir gefällt „Polit-Forum Bern“

☆ Interessiert

Du und 3 weitere Personen

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



politforum_bern
Polit-Forum Bern



politforum_bern Am 7. Dezember um 18:30 hier bei uns zu Gast in Bern: Nell Zink!

Die US-amerikanische Schriftstellerin und momentane Gastprofessorin im Rahmen der "Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur" an der @universitaetbern spricht mit der Aktivistin Payal Parekh über Migration und Solidarität.

@f.duerrenmatt.gastprofessur

👤 @ Francesca Torricelli

36 Wo.



Gefällt 13 Mal
30. NOVEMBER 2022



Kommentieren ...

Posten



Polit-Forum Bern @PolitForumBern · Dec 6, 2022



📍 Morgen um 18h30: spannende Diskussion mit Nell Zink, Gastprofessorin an der Universität Bern und Payal Parekh, Aktivistin zu den Themen [#Migration](#) und [#Solidarität](#)



↻ 2

♥ 2



Polit-Forum Bern reposted



Payal Parekh @payalclimate · Nov 26, 2022



Spannendes Interview von [@Ott_Bernhard](#) & Alexander Sury heute in [@derbund](#) mit US-Autorin Nell Zink über US Politik.

Am Mittwoch, 07:12 bei [@PolitForumBern](#) habe ich die Ehre mit ihr über Migration & Solidarität zu sprechen. Kommt vorbei!



[derbund.ch](#)

US-Autorin Nell Zink – «Die Demokraten bräuchten eine Bewegung wi...
Sie ist fasziniert von Vögeln und weiss, wie man Bestseller schreibt. Die
Polarisierung in ihrer Heimat macht US-Autorin Nell Zink aber ratlos.







© Susanne Goldschmid

«Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit»

08.12.2022

17:00 – 19:00 Uhr

Robert Walser-Zentrum, Bern

Nell Zink nimmt Bezug auf den berühmten Schweizer Schriftsteller Robert Walser

- Website des Robert Walser -Zentrums
- Website des Walter Benjamin Kollegs
- Newsletter des Walter Benjamin Kollegs
- Kulturagenda «Wer liest wo?»
- Twitter-Beitrag des Instituts für Germanistik
- Soziale Medien der Gastprofessur
- Soziale Medien des Robert Walser-Zentrums



Neuigkeiten

Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit. Ein Seminar mit Nell Zink.

Am Donnerstag, dem 8. Dezember 2022 ist die US-amerikanische Schriftstellerin [Nell Zink](#) im Robert Walser-Zentrum zu Gast. Die momentan als Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin an der Universität Bern tätige Autorin, verknüpft an diesem Abend das Thema ihres Seminars *Poetik der Verkäuflichkeit* mit dem Schweizer Autor Robert Walser und dessen Werk.

Das Seminar ist öffentlich und alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen.

Diese drei Texte dienen als Grundlage: [Texte](#)

Zeit: 17:00 - 19:00 Uhr

Anschließend gibt es für alle ein Apéro und die Möglichkeit zum Austausch mit der Autorin.

Das Zentrum

Öffnungszeiten
Ausstellungen
Publikationen
Projekte
Trägerschaft
Mitarbeitende
Praktika
Volunteers
Kooperationen
Spenden und Hinweise
Danke!
Links
Neuigkeiten
Das Archiv
Die Gesellschaft
Über Robert Walser
Die Stiftung

Link Robert Walser-Zentrum

<https://www.robertwalser.ch/de/neuigkeiten/robert-walser-und-die-poetik-der-verkaeufllichkeit-ein-seminar-mit-nell-zink>

(Letzter Zugriff: 17.08.2023)



< [Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur](#)

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit

Donnerstag, 08.12.2022, 17:00 Uhr



Veranstaltende:	Walter Benjamin Kolleg - Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur, Robert Walser Zentrum
Redner, Rednerin:	Nell Zink, Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur
Datum:	08.12.2022
Uhrzeit:	17:00 - 19:00 Uhr
Ort:	2. Stock Robert Walser-Zentrum Marktgasse 45 3011 Bern
Merkmale:	Öffentlich kostenlos

Link Walter Benjamin Kolleg

https://www.wbkolleg.unibe.ch/ueber_uns/friedrich_duerrenmatt_gastprofessur/gast-professorinnen/nell_zink/robert_walser_und_die_poetik_der_verkaeuflichkeit/index Ger.html

(Letzter Zugriff: 17.08.2023)


Newsletter Walter Benjamin Kolleg

Robert Walser-Zentrum | Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit | 08.12. 17:00 Uhr

In ihrer wöchentlichen Lehrveranstaltung befassen sich die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin Nell Zink und die Studierenden mit der Poetik der Verkäuflichkeit. Von welchen Faktoren ist literarischer Erfolg abhängig? Und wie lassen sich diese Faktoren beeinflussen? Diese Fragen bespricht die Schriftstellerin in Hinsicht auf den Schweizer Autor Robert Walser und dessen Werk. Als Grundlage dienen drei seiner Texte. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es ein Apéro und die Möglichkeit zu diskutieren. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Eintritt frei.

→ werliedtwo.ch
qui-lit-ou.ch
chileggedove.ch

Wer & was wo wann 


Bern, 08.12.2022 / 17:00 Uhr 

Nell Zink: Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit — Robert Walser-Zentrum
Bern ^{BE}



Die US-Schriftstellerin Nell Zink unterrichtet dieses Semester als Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur ein Seminar an der Universität Bern. Im Kurs geht sie mit den Studierenden der Frage nach, was einen Bestseller-Roman ausmacht und ob

man einen solchen nach Rezept herstellen kann. Dieses Thema, die "Poetik der Verkäuflichkeit" verbindet sie in einer interaktiven Veranstaltung mit dem Schweizer Schriftsteller Robert Walser und dessen Werk. Im Anschluss gibt es für alle ein Apéro und die Möglichkeit, zu diskutieren.

 Facebook

Veranstaltet durch: Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur / Robert Walser-Zentrum

Tickets

— Eintrittspreis: Kostenlos

Hingehen

Robert Walser-Zentrum Bern, Marktgasse 45, 3011 Bern

→ [Lageplan](#)

Weitersagen

→ [Auf Facebook](#) → [Auf Twitter](#) → [Per E-Mail](#)

Link «Wer liest wo?»

<https://www.werliedtwo.ch/19082/robert-walser-und-die-poetik-der-verkaeufllichkeit>

(Letzter Zugriff: 17.08.2023)



Institut für Germanistik – Universität ... @germ_unib... · Dec 7, 2022 ...

Morgen Do., 7. 12., im Robert Walser-Zentrum: Ein Seminar mit der Dürrenmatt-Gastprofessorin Nell Zink zum Thema "Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit":

bit.ly/3HibBH8 #germanistik @unibern





Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur

...

17. November 2022 · 🌐

Unsere Gastprofessorin Nell Zink verknüpft das Thema ihres wöchentlichen Seminars "Poetik der Verkäuflichkeit" mit Robert Walser und dessen Werk. Alle Interessierten sind am 08.12. um 17:00 Uhr herzlich zur Veranstaltung und zum anschließenden Apéro im [Robert Walser-Zentrum](#) eingeladen.



DO, 08.12.2022

Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit

Robert Walser-Zentrum, Marktgasse 45, 3011 Bern

2 Teilnehmer · 7 interessiert



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur ...

8. Dezember 2022 · 🌐

Heute 17:00 Uhr – kommen Sie vorbei!



DO, 08.12.2022

Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit

Robert Walser-Zentrum, Marktgasse 45, 3011 Bern

2 Teilnehmer · 7 interessiert



f.duerrenmatt.gastprofessur 08.12.2022 17:00 Uhr
 Unsere Gastprofessorin Nell Zink verknüpft das Thema ihres wöchentlichen Seminars "Poetik der Verkäuflichkeit" mit dem Schweizer Autor Robert Walser und dessen Werk. Anschliessend gibt es für alle ein Apéro und die Möglichkeit zum Austausch mit der Autorin. #robertwalser

Textgrundlage:
https://drive.google.com/drive/folders/1bFIYUYoynATU6XELrH88hq_ICJ7eIIH?fbclid=IwAR0N_DDBTUl8mTfJ9kyEicY2rUqFxmOM1nD0OeBakvxyFlzPK8ArPcBpnYs

©Zink: Francesca Torricelli
 ©Walser: Suhrkamp Verlag

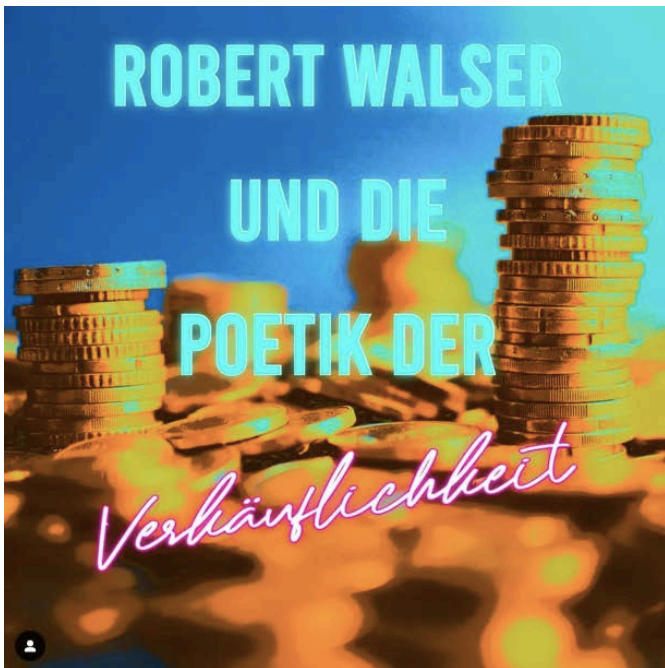
38 Wo.

Insights ansehen

Beitrag bewerben



Gefällt 6 Mal
 17. NOVEMBER 2022



robertwalerzentrum
 Robert Walser-Zentrum

robertwalerzentrum Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit. Ein Seminar mit Nell Zink.

Diesen Donnerstag, dem 8. Dezember 2022 ist die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink im Robert Walser-Zentrum zu Gast. Die die momentan als Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin an der Universität Bern tätige Autorin, verknüpft an diesem Abend das Thema ihres Seminars Poetik der Verkäuflichkeit mit dem Schweizer Autor Robert Walser und dessen Werk.

Das Seminar ist öffentlich und alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen.

Zeit: 17-19 Uhr

Anschliessend gibt es für alle ein Apéro und die Möglichkeit zum Austausch mit der Autorin.

36 Wo.



Gefällt 18 Mal
 6. DEZEMBER 2022

😊 Kommentieren ...

Posten



Robert Walser-Zentrum

27. November 2022 · 🌐



Am Donnerstag, dem 8. Dezember 2022, ist die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink im Robert Walser-Zentrum zu Gast. Die als Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin an der Universität Bern weilende Autorin, verknüpft an diesem Abend das Thema ihres Seminars zur Poetik der Verkäuflichkeit mit Robert Walser und dessen Werk.

Das Seminar ist öffentlich und alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen.

Anschließend gibt es für alle ein Apéro und die Möglichkeit zum Austausch mit der Autorin.



DO, 08.12.2022

Robert Walser und die Poetik der Verkäuflichkeit

Robert Walser-Zentrum, Marktgasse 45, 3011 Bern

2 Teilnehmer · 7 interessiert



«Humanity and Diversity»

09.12.2022

10:15 – 13:00 Uhr

PhD-Workshop

Universität Bern, Mittelstrasse 43

- Call for Participation der GSAH und der Gastprofessur
- Website Walter Benjamin Kolleg
- Soziale Medien der Gastprofessur

u^b

^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

GSAH | Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship

Humanity and Diversity

A morning for doctoral students and interested parties with

Nell Zink

9 December 2022, 10:15–13:00, Mittelstrasse 43

Moderation: Prof. Dr. Oliver Lubrich, Universität Bern



Humanity and Diversity

A morning for doctoral students and interested parties with Nell Zink

9. Dezember 2022

10:15–13:00
(with break)

Room:
Mittelstrasse 43
Room tba

1 ECTS

Language:
English/
discussion inputs
in German possible

Registration: via
KSL und E-Mail to
mike.toggweiler@unibe.ch

Those who write about animals are warned against anthropomorphizing them. Yet we are also discouraged from torturing them—that is, we grant them rights analogous to those enjoyed by certain lucky humans. Arguably, animals even enjoy a privileged position: Lacking moral agency, there is nothing they can do to deserve suffering. What does it mean to humanize a subject, and is it always to the subject's advantage? Current discourse wrestles with issues of cultural hegemony, diversity and appropriation that can greatly complicate novelists' lives. How can polyphony and difference be reconciled with universalistic conceptions of human (or, perhaps more accurately, animal) rights?

Building on her novel *Mislaïd* (Fourth Estate) Nell Zink invites all interested parties to a lively exchange on these pressing questions. Longlisted for the National Book Award, the novel was one of the New York Times' "100 Notable Books" of 2015.

Recommended reading:

Zink, Nell, *Mislaïd*, Fourth Estate, 2015.

in German: Virginia, Rowohlt, 2019.

in French: *Une comédie des erreurs*, Seuil, 2016.

In the autumn semester of 2022, Nell Zink holds the Friedrich Dürrenmatt Guest Professorship for World Literature at the University of Bern. The California-born writer is teaching a course at the Faculty of Humanities for one semester and work with undergraduate and doctoral students. In her novel "The Wallcreeper" (2014, German title "Der Mauerläufer"), Nell Zink tells the story of an American couple in Switzerland. In it, Zink describes the federal city of Bern, with the many international professionals it has attracted, in very contrasting terms within a few lines:

Berne lived turned inward on itself. But it wasn't self-sufficient; it was more like a tumor with blood vessels to supply everything it needed: capital, expats, immigrants, stone, cement, paper, ink, clay, paint. No, not a tumor. A flower with roots stretching to the horizon, sucking in nutrients, but not just a single flower: a bed of mixed perennials. [...] Continuity of an aesthetic that had become an aesthetic of continuity. That was Berne.

– Nell Zink, *The Wallcreeper*, 2014

Foto Nell Zink:

© Francesca Torricelli

HUMANITÄT UND DIVERSITÄT



Nell Zink, Autorin, USA

Datum: Freitag, 09.12.2022

Zeit: 10:15 – 13:00 Uhr

Ort: tba

[Weitere Informationen](#)

Link Walter Benjamin Kolleg

https://www.wbkolleg.unibe.ch/ueber_uns/friedrich_duerrenmatt_gastprofessur/gast-professorinnen/nell_zink/index_ger.html

(Letzter Zugriff: 17.08.2023)



f.duerrenmatt.gastprofessur 09.12.2022 10:15–13:00 Uhr
Workshop: Humanity and Diversity
Was bedeutet es, Tiere zu vermenschlichen? Wie ist das aus tierethischer Perspektive zu bewerten und wie sollen Schriftstellende in ihren Werken damit umgehen? Diese und weitere Fragen werden auf der Grundlage von Nell Zinks Roman *Mislaid* (2015, dt. Virginia) diskutiert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Der Workshop findet auf Englisch statt.
Anmeldung: KSL / mike.toggweiler@unibe.ch
ECTS: 1

©Francesca Torricelli

38 Wo.

[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)



Gefällt xiaolu_impressions und 5 weitere Personen

18. NOVEMBER 2022



Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur



21. November 2022 · 🌐

09.12.2022 10:15–13:00

The Graduate School of Arts and Humanities is hosting a workshop with Prof. Dr. Oliver Lubrich and our guest professor Dr. Nell Zink. The topic of the workshop is "Humanity and Diversity". Using Zink's novel "Mislaid" (2015), we will discuss the representation of animals in creative writing and, more generally, the humanization of subjects. All interested parties are welcome to attend. https://www.gsah.unibe.ch/.../humanitaet.../index_ger.html



FR, 09.12.2022

Workshop: Humanity and Diversity

Universität Mittelstrasse 43 Bern

2 Teilnehmer · 0 interessiert

Medien

Medienmitteilung der Universität Bern

25.08.2022

«Poetik der Verkäuflichkeit»



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Media Relations

Medienmitteilung, 25. August 2022

Poetik der Verkäuflichkeit

Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink lehrt im Herbstsemester 2022 als «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur» an der Universität Bern. In ihrem wöchentlichen Seminar geht sie der Frage nach, wie der Literaturmarkt manipuliert wird und wie ein Bestseller künstlich hergestellt werden kann.

Im Herbstsemester 2022 übernimmt Nell Zink die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern. Die in Kalifornien geborene Schriftstellerin wird ein Semester lang an der Philosophisch-historischen Fakultät eine Lehrveranstaltung anbieten und mit Studierenden und Doktorierenden zusammenarbeiten. Zink folgt auf die palästinensische Autorin Adania Shibli («Eine Nebensache»), die im Herbstsemester 2021 die Dürrenmatt Gastprofessur innehatte. Im Frühjahr 2022 wurde das Programm wegen der Corona-Pandemie und des russischen Überfalls auf die Ukraine zum ersten Mal seit seinem Beginn im Frühjahr 2014 ausgesetzt.

Ein amerikanischer Blick auf Bern

In ihrem Roman «The Wallcreeper» (2014, deutscher Titel «Der Mauerläufer») erzählt Nell Zink von einem amerikanischen Paar in der Schweiz. Die Bundesstadt Bern mit ihren vielen internationalen Fachleuten, die sie angezogen hat, beschreibt Zink darin innerhalb weniger Zeilen sehr gegensätzlich, nämlich sarkastisch als einen «Tumor mit Blutgefäßen, die ihn mit allem versorgen, was er braucht: Kapital, Expats, Einwanderer, Stein, Zement, Papier, Tinte, Ton und Farbe», aber auch idyllisch als ein «Blumenbeet, dessen Wurzeln sich bis zum Horizont erstrecken, um Nährstoffe aufzusaugen».

«Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur holt Literatur aus der ganzen Welt nach Bern», sagt Projektleiter Oliver Lubrich. «Nach Gästen aus China, Kuba und dem Kongo, Burma, Haiti und Kolumbien kommt mit Nell Zink zum ersten Mal eine Autorin aus den USA.» Nell Zink sei mit der Schweiz vertraut und spreche ausgezeichnet Deutsch.

Auf dem Markt der Ersatzbefriedigungen

In ihrer wöchentlichen Lehrveranstaltung möchte Nell Zink mit ihren Studierenden der Frage nachgehen, von welchen Faktoren literarischer Erfolg abhängig ist und wie sich diese beeinflussen lassen – mit anderen Worten: wie auch in der Kunst «Marktmanipulation» betrieben wird und «Kunstmanipulation» durch die Märkte. Inwiefern sind unser Kanon und unsere Curricula

Die Gastprofessur wird gefördert durch:

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**



**Burgergemeinde
Bern**

Media Relations
Hochschulstrasse 6
3012 Bern
medien@unibe.ch

das Ergebnis kommerzieller Interessen und strategischer Planungen? Lassen sich preisgekrönte Erfolgsromane oder bewegende Bestseller gezielt hervorbringen?

Auftakt in der Bürgerbibliothek

Die öffentliche Auftaktveranstaltung mit Nell Zink findet am Montag, 10. Oktober 2022 um 18:30 Uhr im Hallersaal der Bürgerbibliothek in Bern statt.

Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur

Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur erweitert das akademische und kulturelle Angebot in Bern und darüber hinaus. Seit dem Frühjahr 2014 unterrichtet in jedem Semester ein internationaler Gast an der Universität Bern. Die Autorinnen und Autoren geben je eine 14-wöchige Lehrveranstaltung und arbeiten wie reguläre Professorinnen und Professoren mit Studierenden und Doktorierenden zusammen. Zusätzlich zu ihren Seminaren oder Vorlesungen werden universitäre und öffentliche Veranstaltungen in Bern sowie an anderen Orten in der Schweiz organisiert. Die Gastprofessur wurde geschaffen mit Hilfe der Stiftung Mercator Schweiz, und sie wird durchgeführt mit Unterstützung der Bürgergemeinde Bern. Zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt erschien 2021 eine Anthologie mit neuen Texten der Gastprofessorinnen und Gastprofessoren aus den ersten 15 Semestern: *Vom Dorf um die Welt und zurück* (Diogenes Verlag) (siehe dazu auch die [Medienmitteilung vom 28.09.2021](#)).

Bisherige Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorinnen und Gastprofessoren

Frühjahr 2014: David Wagner (Deutschland)
Herbst 2014: Joanna Bator (Polen)
Frühjahr 2015: Louis-Philippe Dalembert (Haïti)
Herbst 2015: Wendy Law-Yone (Burma)
Frühjahr 2016: Fernando Pérez (Kuba)
Herbst 2016: Wilfried N'Sondé (Kongo)
Frühjahr 2017: Juan Gabriel Vásquez (Kolumbien)
Herbst 2017: Josefine Klougart (Dänemark)
Frühjahr 2018: Xiaolu Guo (China)
Herbst 2018: Peter Stamm (Schweiz)
Frühjahrs 2019: Nedim Gürsel (Türkei)
Herbst 2019: Lizzie Doron (Israel)
Frühjahr und Herbst 2020 (während der Corona-Pandemie): Mathias Énard (Frankreich)
Frühjahr 2021: Lukas Bärfuss (Schweiz)
Herbst 2021: Adania Shibli (Palästina)

Weitere Informationen zur Dürrenmatt Gastprofessur:

http://www.wbkolleg.unibe.ch/ueber_uns/friedrich_duerrenmatt_gastprofessur

Projektseite: www.wbkolleg.unibe.ch

Kontakt:

Prof. Dr. Oliver Lubrich
Institut für Germanistik, Universität Bern
oliver.lubrich@unibe.ch
Tel. +41 31 631 83 09

Media Relations der Universität Bern

25.08.2022

«Poetik der Verkäuflichkeit»

Medienmitteilungen, Infos für Medienschaffende und Medienecho

Media Relations

Services

Medienmitteilungen

Personalia

Zahlen und Fakten

Medienecho

< 2022

Poetik der Verkäuflichkeit

Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink lehrt im Herbstsemester 2022 als «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur» an der Universität Bern. In ihrem wöchentlichen Seminar geht sie der Frage nach, wie der Literaturmarkt manipuliert wird und wie ein Bestseller künstlich hergestellt werden kann.

Link Media Relations

https://www.unibe.ch/aktuell/medien/media_relations/medienmitteilungen/2022/medienmitteilungen_2022/poetik_der_verkaeflichkeit/index_ger.html

(Letzter Zugriff: 17.08.2023)

«Nell Zink wird Dürrenmatt-Gastprofessorin»

25.08.2022

Kultur-Ticker der Berner Zeitung

25.08.2022, 11:38

Nell Zink wird Dürrenmatt-Gastprofessorin

Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink lehrt im Herbstsemester 2022 als «Friedrich Dürrenmatt Gastprofessorin für Weltliteratur» an der Universität Bern. Mit Nell Zink wird seit 2014 zum ersten Mal eine Autorin aus den USA Dürrenmatt-Gastprofessorin. Die 58-jährige Zink ist mit der Schweiz vertraut und spricht Deutsch. Im Jahr 2000 zog sie nach Deutschland, wo sie 2008 an der Universität Tübingen im Fach Medienwissenschaften promovierte. Nebenbei arbeitete sie als Journalistin und Übersetzerin. In ihrem Roman «The Wallcreeper» (2014, «Der Mauerläufer») erzählt sie von einem amerikanischen Paar, das sich temporär in Bern niederlässt. In ihrem wöchentlichen Seminar in Bern geht sie der Frage nach, wie der Literaturmarkt manipuliert wird und wie preisgekrönte Erfolgsromane oder Bestseller gezielt hergestellt werden können. Die öffentliche Auftaktveranstaltung mit Nell Zink findet am 10. Oktober um 18.30 Uhr im Hallersaal der Burgerbibliothek in Bern statt. (lex)

Link Berner Zeitung

<https://www.bernerzeitung.ch/news-ticker-kultur-bern-2-849213224652/4>

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

«Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink wird Dürrenmatt-Gastprofessorin an der Uni Bern»

25.08.2022

Kulturforum «Ch-Cultura»

DIE US-AMERIKANISCHE SCHRIFTSTELLERIN NELL ZINK WIRD DÜRRENMATT-GASTPROFESSORIN AN DER UNI BERN



25.08.2022 Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink (Bild) lehrt im Herbstsemester 2022 als Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessorin für Weltliteratur an der Universität Bern. In ihrem wöchentlichen Seminar geht sie der Frage nach, wie der Literaturmarkt manipuliert wird und wie ein Bestseller künstlich hergestellt werden kann.

Bild: Nell Zink - Foto: © Francesca Torricelli

Im Herbstsemester 2022 übernimmt **Nell Zink** die Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern. Die in Kalifornien geborene Schriftstellerin wird ein Semester lang an der Philosophisch-historischen Fakultät eine Lehrveranstaltung anbieten und mit Studierenden und Doktorierenden zusammenarbeiten.

Zink folgt auf die palästinensische Autorin Adania Shibli ("Eine Nebensache"), die im Herbstsemester 2021 die Dürrenmatt-Gastprofessur innehatte. Im Frühjahr 2022 wurde das Programm wegen der Corona-Pandemie und des russischen Überfalls auf die Ukraine zum ersten Mal seit seinem Beginn im Frühjahr 2014 ausgesetzt.

Ein amerikanischer Blick auf Bern

In ihrem Roman "The Wallcreeper" (2014, deutscher Titel "Der Mauerläufer") erzählt Nell Zink von einem amerikanischen Paar in der Schweiz. Die Bundesstadt Bern mit ihren vielen internationalen Fachleuten, die sie angezogen hat, beschreibt Zink darin innerhalb weniger Zeilen sehr gegensätzlich, nämlich sarkastisch als einen "Tumor mit Blutgefässen, die ihn mit allem versorgen, was er braucht: Kapital, Expats, Einwanderer, Stein, Zement, Papier, Tinte, Ton und Farbe", aber auch idyllisch als ein "Blumenbeet, dessen Wurzeln sich bis zum Horizont erstrecken, um Nährstoffe aufzusaugen".

"Die Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessur holt Literatur aus der ganzen Welt nach Bern", sagt Projektleiter **Oliver Lubrich**. "Nach Gästen aus China, Kuba und dem Kongo, Burma, Haiti und Kolumbien kommt mit Nell Zink zum ersten Mal eine Autorin aus den USA." Nell Zink sei mit der Schweiz vertraut und spreche ausgezeichnet Deutsch.

Link «ch-cultura»

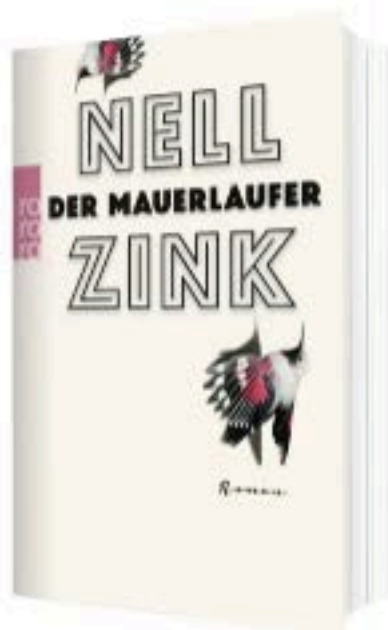
<https://www.ch-cultura.ch/de/archiv/theater-kabarett-literatur/die-usamerikanische-schriftstellerin-nell-zink-wird-duerrenmattgastprofessorin-an-der-uni-bern>

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

«Für den Fokus. Nell Zink: Der Mauerläufer»

14.10.2022

Annabelle



Für den Fokus

3. Vor Kurzem hat mir Natacha Ramsay-Levi, ehemalige Creative Director von Chloé, im Interview von ihrer Sehnsucht erzählt. Ihr Bedürfnis sei es, sich fokussieren zu können, Ruhe zu finden in einer immer lauter werdenden Welt, Zeit zum Denken zu haben. Sie sprach mir aus der Seele. Was ich mir mindestens einmal pro Tag wünsche, sind Ruhe, Zeit und ein gutes Buch. Auf meiner Leseliste: die Erinnerungen von Regisseur Werner Herzog «Jeder für sich und Gott gegen alle» (ca. 33 Fr.) sowie «Der Mauerläufer» (ca. 15 Fr.) von der US-amerikanischen Autorin Nell Zink, die derzeit eine Gastprofessur an der Uni Bern hat und in meine Nachbarschaft gezogen ist. Und immer wieder alles von der frisch gekürten Nobelpreisträgerin Annie Ernaux.

Link Annabelle

<https://www.annabelle.ch/stil/wishlist-diese-dinge-wollen-wir-jetzt-80/>

(Letzter Zugriff: 17.08.2023)

«Die Demokraten bräuchten eine Bewegung wie bei Barack Obama»

26.11.2022

Interview mit Nell Zink

Bernhard Ott und Alexander Sury

- Bund
- Tagesanzeiger
- Twitter-Beitrag des Instituts für Germanistik
- Soziale Medien der Gastprofessur



«Die Demokraten bräuchten eine Bewegung wie bei Barack Obama»

Neil Zink Die US-Autorin ist fasziniert von Vögeln und weiss, wie man Bestseller schreibt. Die Polarisierung in ihrer Heimat macht die Schriftstellerin, die zurzeit Gastprofessorin an der Universität Bern ist, aber ratlos.

Bernhard Ott und **Alexander Sury**

Sie beschreiben in einem Roman, wie Trump unterschätzt wurde. Passiert das gerade erneut?
Es geht schon lange nicht mehr «nur» um Donald Trump. Mit ihm wurde die Büchse der Pandora geöffnet. Trump hat allen bewiesen, dass man mit Selbstsucht, Egoismus und schamlosem Populismus erfolgreich auf Stimmenfang gehen kann. In Deutschland ist zurzeit zu beobachten, wie CDU-Parteichef Friedrich Merz gemerkt hat, dass man nicht allen das Gleiche erzählen muss. Wenn die Leute in ihrer Blase sitzen, merken sie es nicht einmal, wenn unterschiedlichen Zielgruppen unterschiedliches erzählt wird.

Merz hat von Trump gelernt? In diesem Punkt auf jeden Fall.

Bei den Midterm-Wahlen hat sich Trump als Ballast für seine Partei erwiesen. Ist das der Anfang von seinem Ende?
Selbst wenn er verlieren sollte, sind seine Taktiken mittlerweile völlig Mainstream. Man muss in den USA kein Trumpist mehr sein, um zu sagen: «Mir sind meine Familie und meine Freiheit wichtig.» Das klingt erst mal relativ harmlos. Aber es ist eine Katastrophe, wenn das Politiker sagen.

Warum?
Es geht nicht mehr darum, die Gesellschaft so zu gestalten, dass sie die nächsten fünfzig Jahre überlebt. Es geht nur noch um den libertären Grundgedanken, dass man sich ausleben können soll. Die Irrationalität gehört dazu und ist diesen Politikern egal. Sie wollen billiges Benzin und beanspruchen für sich, so viel mit schweren Autos rumzufahren, wie sie wollen. Aber geht es um Themen wie Abtreibung oder Minderheitenrechte wollen sie nichts mehr von Freiheit wissen.

Kann die Büchse der Pandora wieder geschlossen werden?
Ich fürchte nein. Die aller schlimmsten Befürchtungen sind jedenfalls angebracht. Die rechten Republikaner haben das Bildungssystem praktisch abgeschafft. Es ist mittlerweile aussergewöhnlich, wenn Highschool-Absolventinnen etwas wissen und können.

Der Bildungsnotstand verstärkt das Phänomen Trump?

Durchbruch mit 50 Jahren

Sie schrieb für die Schublade, bis sie eine Kontroverse mit Jonathan Franzen über Vögel vom Zaun riss. Mit dem 2014 erschienenen Roman «Der Mauerläufer» gelang US-Autorin Neil Zink (58) der Durchbruch. Dieses Semester ist sie Friedrich-Dürrenmatt-Gastprofessorin an der Universität Bern. Neil Zink lebt seit über zwanzig Jahren in Deutschland. (bob)

Die gesellschaftliche Blasenbildung hat ja nicht erst mit den sozialen Medien eingesetzt. Sie hat ihre Wurzeln in der Privatisierung des Schulwesens. Dabei geht es nicht nur um die Elitekategorie für die Sprösslinge der Reichen. Sondern auch um die Volksschule. Bereits in den Fünfzigerjahren wollte man keine Schwarzen in «weissen Schulen» und gründete private Schulen, für die man staatliche Gelder auftrieb.

«Ein Buch muss wie ein Autounfall sein. Die Leser sollen sich wie Gaffer verhalten.»

Was hat die Blasenbildung auch noch gefördert?

Lange vor Trump gab es die mediale Gleichschaltung durch Radio-Talkmoderatoren wie zum Beispiel Rush Limbaugh. Da konnte man feststellen, dass alle plötzlich gleichzeitig über die Gewerkschaft des angeblich verhöhlten und überbezahlten öffentlichen Dienstes oder das Recht auf Waffentragen redeten. Aber diese Bewegung hatte lange keinen überzeugenden Führer. Das hat sich Trump zunutze gemacht.

Wann haben Sie realisiert, dass Trump Präsident wird?

Es war im Sommer vor der Wahl. Ich war für ein Festival in Kopenhagen und wurde von einem Pärchen von der Universität Ann Arbor am Flughafen abgeholt. Ann Arbor in Michigan ist eine linke Hochburg. Beide waren Dozierende für kreatives Schreiben. Sie erzählten, dass sie Trump unterstützen, weil er linker sei als Hillary Clinton. Clinton wolle die Sozialhilfe aushöhlen und sei eine Exponentin der Wallstreet.

Wie haben Sie reagiert?

Ich war schockiert. Wenn Lehrkräfte der Universität Michigan so etwas glauben können, ist die Welt aus den Fugen. Sie brachten gar Hass auf Hillary Clinton zum Ausdruck. Die Frau des Pärchens hatte bei den Open Primaries der Demokraten in Michigan ein Kreuz bei Bernie Sanders gemacht, nur um Hillary Clinton zu verhindern. Weil sie Trump wollte. Aber die meisten Amerikaner sind eigentlich politikerverdrossen. Das ist in Deutschland nicht anders, wo ich seit über zwanzig Jahren lebe.

Wie meinen Sie das?

Auch wer keine Ahnung hat, weiss: Bei der CDU bezahle ich vielleicht weniger Steuern. Der konservative US-Aktivist und Lobbyist Grover Norquist hat einmal gesagt: «Wir wollen den Staat so klein halten, dass man ihn in der Badewanne ertränken kann.» Das ist die Haltung der Republikaner.



Eine Frau wird in den USA aber kaum zur Präsidentin gewählt, sagt Neil Zink. Foto: Christian Pfander

Was sollen die Demokraten dem entgegensetzen?

Sie bräuchten eine Bewegung wie bei Barack Obama, weil Bernie Sanders ja nicht 120 Jahre alt wird.

Präsident Joe Biden ist also der Einzige, der Trump schlagen könnte?

Wenn er es nicht wieder machen kann oder will, kandidiert eine Frau. Denn die Aktivistin der de-

mokratischen Partei sind linker als die Parteibasis.

Sie sagen das so verzagt.

Ja, denn eine Frau wird in den USA kaum zur Präsidentin gewählt.

Ist Ihr Blick auf die USA schärfer geworden, seitdem Sie in Deutschland leben?
Ich war zuletzt in Vor-Corona-Zeiten in den USA. Alle sagen,

dass Waffengewalt und Armut seither zugenommen hätten.

Eine Freundin von mir aus Philadelphia war bei einem Besuch sehr erstaunt, dass man in der Schweiz allein unterwegs sein kann in der Nacht. In den Parks von Philadelphia stehen überall die Zelte der Obdachlosen. Drogenabhängigkeit ist weit verbreitet. Nach fünf Jahren Sozialhilfe erhält man nichts mehr vom Staat. Diese Menschen sind zu al-

lem bereit, auch zu einem Mord für ein Butterbrot.

Jetzt malen Sie aber ein apokalyptisches Bild.

Nein. Wenn man nicht in einem super-tollen Vorort lebt, muss man auf der Hut sein. Das ist nichts anderes als «street wise».

Sie haben den Durchbruch geschafft. Sie könnten diese Parks einfach meiden.

Ja, aber nicht für lange. Da würde ich für eine Einzimmerwohnung mindestens 4000 Dollar pro Monat bezahlen. Zudem möchte ich in Deutschland bleiben. Ich finde es klasse, dass man da die Armenviertel nicht auf Anhieb erkennt. Man merkt es höchstens daran, dass andere Automarken dominieren. Die ständige Gefahr, Opfer eines Verbrechens zu werden, gibt es nicht.

Nicht einmal am Cottbusser Tor in Berlin?
Das ist kein Vergleich. Wenn ich dort rumhängen würde, könnte mich höchstens jemand fragen, ob ich Drogen kaufen möchte. Aber die Wahrscheinlichkeit ist klein, mit dem Messer bedroht zu werden.

Nun sind Sie Gastprofessorin in Bern und dozieren zur Frage, wie literarischer Erfolg zustande kommt. Warum dieses Thema?
Es geht nicht darum, eine Anleitung zum Schreiben von Bestsellern zu geben. Was mich interessiert, ist der Umstand, dass viele Menschen ernsthaft und gut schreiben. Sie wollen sich aber nicht verbiegen oder verstellen, wenn es darum geht, einen Verlag zu finden. Sie setzen Käuflichkeit mit Verkäuflichkeit gleich.

Das war bei Ihnen wohl auch so, bis Sie 2014 im US-Starautor Jonathan Franzen einen Fürsprecher gefunden haben.
Das ist so. Ein Freund von mir hat einen der besten deutschsprachigen Romane der letzten Jahre geschrieben. Aber er geht leider erst nach 180 Seiten wirklich los. Schliesslich hat er beim nächsten Buch einen fulminanten Einstieg über zehn Seiten geschrieben. Darin beschreibt er, wie ein Mann in einer Lawine stirbt. Aber es brauchte Überwindung für ihn, so zu schreiben.

Apropos Bestseller: Haben Sie Ihren Debütroman «Der Mauerläufer» wirklich in vier Wochen geschrieben?
Das stimmt so nicht, das stand in einem Porträt über mich im «New Yorker». Was stimmt: Ich habe die ersten vierzig Seiten in vier Tagen für Jonathan Franzen geschrieben. Er glaubte, ich würde das Schreiben nicht ernst genug nehmen. Und ich sagte mir: Okay, dann werde ich jetzt etwas schreiben im Stile einer reifen, erfahrenen Autorin.

Der Anfang ist jedenfalls auf Verkäuflichkeit ausgelegt: Sie lassen bei einem Autounfall ein Baby sterben.
Ja, es geht in der Literatur nicht ohne Verstösse gegen die göttliche Ordnung. Der Ausdruck Autounfall kommt in meinem Seminar an der Universität Bern häufig vor. Ein Buch muss wie ein Autounfall sein, damit sich die Leserinnen und Leser wie Gaffer verhalten und wissen wollen, was passiert ist und wie es weitergeht. Franzen war vom An-

fang des «Mauerläufers» jedenfalls überzeugt. Für den Rest des Buchs habe ich dann aber fast ein Jahr gebraucht.

Mit Franzen verbindet Sie auch die Liebe zu den Vögeln. Am Anfang Ihres Kontakts stand ein Brief, in dem Sie einen Essay von ihm kritisierten. Worum ging es da?

Er hatte einen Artikel über die Tötung von Vögeln im Mittelmeerraum geschrieben und sich auf Informationen eines Komitees gegen Vogelmord gestützt. Diese Leute arbeiten jedoch nur in der EU und haben deshalb grosse Teile des Balkans nicht auf dem Radar. Dort werden aber viele Vögel getötet. Das habe ich ihm klargemacht.

Warum werden Vögel getötet?
Es gibt viele vorgeschobene Gründe. Aber letztlich geht es um den Thrill, wenn nach einem Schuss ganz weit weg ein Vogel vom Himmel fällt. Das ist ein Gefühl von Macht. Landwirte wiederum wollen auf ihrem Land nichts sehen, was ihnen nicht gehört.

Woher kommt Ihr Interesse für Vögel?
Als Kind war mir der Wald wichtig. Ein Ornithologe hat mein Interesse an Vögeln geweckt, diese witzigen kleinen Wesen, die viel mit den Menschen gemeinsam haben. Je mehr ich mich für Vögel interessierte, desto mehr rückten die Bäume in den Hintergrund.

Könnten Sie sich vorstellen, als Vogelschützerin militant zu werden – wie die Ökoterroristin im «Mauerläufer»?

Nun, da hätte ich den Terror im Buch doch etwas verstärken müssen. Die Filmproduktionsfirma von Brad Pitt biss nämlich an beim Wort «Ökoterroismus» und wollte den Stoff verfilmen. Als sie dann aber realisierten, dass die Sabotagehandlung darin besteht, ein paar Steine am Ufer der Elbe zu entfernen, verloren sie ihr Interesse.

Sabotage ist für Sie gleich Ökoterroismus?
Nein, sicher nicht. Ökoterroismus ist für mich, wenn Menschenleben gefährdet werden. So hat etwa die militante Bewegung Earth First in den USA Baumstämme mit Spikes versehen, so dass Waldarbeiter mit ihren Ketten Sägen ernsthaft verletzt werden konnten. Die Inkaufnahme von Gewalt gegen Menschen ist für mich die Grenze. Aber wenn man wegen angeklebter Kinder im Stau steht, ist das sicher kein Terrorismus.

Was ist es dann?
Es geht um zivilen Ungehorsam, und der schliesst Strafe mit ein. Das Opfer ist dann das süsse 22-jährige Mädchen, das jetzt ins Gefängnis soll, weil es sich für das Klima an den Strassenbelag geklebt hat. So entsteht öffentliche Empörung.

Abo [US-Autorin Nell Zink](#)

«Die Demokraten bräuchten eine Bewegung wie bei Barack Obama»

Sie ist fasziniert von Vögeln und weiss, wie man Bestseller schreibt. Die Polarisierung in ihrer Heimat macht US-Autorin Nell Zink aber ratlos.



[Bernhard Ott](#), [Alexander Sury](#)
Publiziert: 26.11.2022, 04:58



Link Tagesanzeiger

<https://www.tagesanzeiger.ch/die-demokraten-braeuchten-eine-bewegung-wie-bei-barack-obama-272897186822>

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)



Institut für Germanistik – Universität... @germ_uni... · Nov 28, 2022 ...

Interview mit der Dürrenmatt Gastprofessorin Nell Zink im "Bund" – "Die Demokraten bräuchten eine Bewegung wie bei Barack Obama"



derbund.ch

US-Autorin Nell Zink – «Die Demokraten bräuchten eine Bewegung wi...
Sie ist fasziniert von Vögeln und weiss, wie man Bestseller schreibt. Die
Polarisierung in ihrer Heimat macht US-Autorin Nell Zink aber ratlos.





Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur ...

28. November 2022 · 🌐

Im Samstagsinterview in [Der Bund](#) und der [Berner Zeitung](#) sprach unsere Gastprofessorin Nell Zink über die US-Politik, das Bildungssystem und das Entstehen eines Bestsellerromans. Lesen Sie es hier nach!



DERBUND.CH

US-Autorin Nell Zink – «Die Demokraten bräuchten eine Bewegung wie bei Barack Obama»

«Schräge Vögel. Nell Zink im Gespräch»

Januar 2023

Länggassblatt

Simone Prodoliet

Nr. 279, Januar 2023

Fr. 6,-

Erscheint 6 mal jährlich

Das Magazin für die Länggasse

LÄNGGASSBLATT

Nell Zink
Schriftstellerin

Seite 6

Gemüse
nachhaltig

Seite 10

Neue Kolumne
Christoph Simon

Seite 19





Fotos Peter Bachmann

Dürrenmatt-Gastprofessur

Schräge Vögel

Nell Zink im Gespräch

Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink hatte im Wintersemester die Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur inne. Bei einer Begegnung mit dem Länggassblatt sprach die Autorin über das Leben im Literaturbetrieb, Voraussetzungen für erfolgreiches Schreiben und ihren Aufenthalt in Bern.

Länggassstrasse 49, 4. Stock, Institut für Germanistik. Ein junger, etwas beliebter Mann mit glattrasiertem Gesicht und im dunklen Parka streift durch die leeren Gänge. Er ist auf der Suche nach einem Professor. «Ich habe Gedichte geschrieben, und die sind so gut, dass ich sie nicht einfach so einem Verlag schicken kann», erklärt der Mann. «Ich will, dass sich ein Germanist die Gedichte anschaut und deren Qualität bestätigt.» Die Journalistin verneint, als sie gefragt wird, ob sie Germanistin sei und verweist auf eine Tür mit einem Namensschild, auf dem «Professor» steht. Auf das Klopfen des jungen Mannes erscheint der Kopf des Lehrstuhlinhabers. Ob er seine wunderbaren Gedichte beurteilen könne, fragt der Mann, doch der Professor erwidert, er sei leider in einer Besprechung.

Kaum hat sich die Türe geschlossen, erscheint Nell Zink zum Gespräch. Sie wird vom jungen Dichter sofort als die kompetente Person erkannt, die ihm weiterhelfen könnte. Doch auch sie muss dessen Frage, ob sie seine Gedichte beurteilen würde, als Nicht-Germanistin abschlägig beantworten. Die beiden wandern von Professorentüre zu Professorentüre, doch offensichtlich ist an dem sonnigen Nachmittag keiner der Lehrstuhlinhaber präsent. «Sind Sie Germanist?», fragt Nell Zink einen vorbeieilenden Mann. Doch dieser entgegnet, er sei nur hier, um etwas zu reparieren. Nell Zink zeigt auf die Namensschilder an den Türen und schlägt dem Dichter vor, sich die Namen zu notieren, den betreffenden Personen eine Mail zu schreiben und ihnen seine Gedichte zu schicken. Der junge Mann reagiert skeptisch – er hätte gerne sofort ein Lob für sein Werk erhalten und geht etwas schleppend von dannen.

Poetik der Verkäuflichkeit

Eine Weile später sitzen wir im etwas kargen Büro, das den wechselnden Inhaberinnen und Inhabern der Dürrenmatt-Professur für Weltliteratur jeweils für

ein Semester zur Verfügung gestellt wird. An den Wänden hängen die Konterfeis derjenigen, die die Gastprofessuren bereits innehatten. Nell Zink macht sich auf der breiten Fensterbank bequem und zieht die Schuhe aus: «Oh, ich wusste gar nicht, dass das hier so angenehm ist», lacht sie ihr quirliches, ansteckendes Lachen. «Und dass man sich hier auch noch an die Wand anlehnen kann! Normalerweise arbeite ich nicht hier oder nur gerade dann, wenn ich einen potenten Rechner benötige. Zuhause benutze ich einen sehr alten Computer. Aber der reicht eigentlich für die meisten meiner Bedürfnisse.»

Nell Zink bietet während eines Semesters ein Seminar zum Thema «Poetik der Verkäuflichkeit» an. Gemeinsam mit den Studierenden geht sie der Frage nach, welche Elemente ein Buch verkäuflich machen. «Es ist ganz klar: Gewalt und Frauenfeindlichkeit – das sind die beiden Zutaten, die es braucht, damit ein Verlag überhaupt ins Geschäft mit einer Autorin bzw. einem Autor kommt. Schauen Sie sich die Bücher auf den Bestseller-Listen an: Das ist es, was zieht! Und als Annie Ernaux den Literaturnobelpreis erhalten hat, habe ich mir gedacht: Oh nein, Annie!! Nichts gegen die Autorin, die zweifellos gut schreibt, aber warum erneut über Frauen, die Opfer von Gewalt werden?»

Nell Zink gibt unumwunden zu, dass auch sie sich gelegentlich der Elemente «Gewalt» und «Frauenfeindlichkeit» bedient, um Spannung in einem Erzählstrang zu erzeugen. So beginnt ihr Buch «Der Mauerläufer», mit dem sie den Durchbruch als beachtete Autorin schaffte, mit einem Autounfall, bei dem die Protagonistin Tiffany eine Fehlgeburt erleidet. Und ein paar Seiten weiter geht es um ziemlich deftigen Sex. Im weiteren Verlauf des Buchs jedoch entwickelt sich die Hauptfigur zu einer eigenwilligen, zuweilen zwiespältigen Person, die sich trotz der selbstgewählten Rolle als begleitende Ehefrau eines auf Erfolg bedachten Ornithologen erfrischend unorthodox ihren eigenen Weg sucht.

Freaks, Aussenseiter und - Mentoren im Literaturbetrieb

Muss also, wer erfolgreich sein will, sich diesen ungeschriebenen Gesetzen unterwerfen und käuflich werden? «Irgendwie schon, aber das alleine ist natürlich keine Garantie. Ich habe meinen Roman schliess-



lich einem kleinen Verlag für dreihundert Dollar verkauft», erzählt Nell Zink. Der Weg, als Schriftstellerin anerkannt zu werden, war ziemlich verschlungen. «Ich schrieb eine Gegendarstellung zu einem ornithologischen Artikel des Erfolgsautors Jonathan Franzen im Magazin «The New Yorker». Er wurde auf mich aufmerksam und forderte mich auf, das Schreiben ernst zu nehmen. Was ich tat und in einigen Wochen den Grossteil des Romans «Der Mauerläufer» verfasste. Franzen antwortete mir: «Sie können schreiben.» Allerdings gelang es ihm nicht, einen älteren Roman von mir, den er sehr mochte und der komplett sex- und gewaltfrei war, bei einem Verlag unterzubringen.»

Der Weg zum literarischen Erfolg war somit keineswegs einfach. «Viele meiner Schriftstellerkollegen stammen aus der Oberklasse, aus gut situierten Familien. Sie können es sich leisten, nur mal gerade ein paar hundert Dollar Vorschuss bei einem Verlag zu verlangen, um sich dann dank des Familienerbes unbeschwert dem Schreiben zu widmen. Ich hingegen komme aus der unteren Mittelschicht und war auf Geld angewiesen. Mein Philosophiestudium erwies sich als brotlos, weshalb ich lange als Sekretärin und Übersetzerin tätig war und nur nebenbei schreiben konnte.»

Mittlerweile kann Nell Zink von ihren Einkünften als Schriftstellerin leben. Die meisten ihrer Bücher sind auf Deutsch übersetzt. Durch ihre Erfahrungen, nicht zur Oberschicht zu gehören, dafür aber mit unterschiedlichsten Milieus in Kontakt zu kommen, bescherten ihr aber auch Einblicke in Welten, die gut situierte Schriftsteller eben gerade nicht kennen. Nell Zinks Werke handeln oft von Freaks und Aussenseitern – schrägen Vögeln sozusagen. «Diese



Leute interessieren mich, sie sind so viel spannender als Menschen in gut situierten Lebenslagen. Da lassen sich unglaublich witzige Geschichten erzählen.» Ansteckendes Lachen... und wohl einer der Gründe, der ihre Bücher für Leserinnen und Leser attraktiv macht. – Ob der junge Mann, der seine Gedichte für so grossartig hält und fast verzweifelt die Bestätigung durch einen ausgewiesenen Germanisten suchte, auch einmal als Figur in einem ihrer Romane auftaucht? Möglich wäre es durchaus.

Blick auf Bern

Das Buch «Der Mauerläufer» handelt teilweise in Bern, wo Nell Zink vor etwa fünfzehn Jahren bei einer Freundin wohnte. Wie sie heute die Stadt sehe, die

sie damals als eher zwiespältig beschrieb? «Nun ja, ich war damals nur kurz in Bern und habe mich vor allem im Zentrum der Stadt bewegt. Heute sehe ich Bern weniger eng; ich war in vielen Aussenquartieren, die mir ein anderes Bild vermitteln. So auch die Länggasse, wo ich mich allerdings selten aufhalte, da ich vor allem hierherkomme, um meine Gastprofessur wahrzunehmen.»

Simone Prodoliet

Bücher von Nell Zink auf Deutsch

Der Mauerläufer, 2016; Nikotin, 2018; Virginia, 2019; Das Hohe Lied, 2020.

2023 erscheint Avalon, der neueste Roman.

Hilflosigkeit im Alter muss nicht sein.

www.be.prosenectute.ch | CH98 0900 000 3000 0890 6



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

LÄNGGASSBLATT

Haller^s
BRASSERIE
tout le monde

Nachhaltiger Genuss im Quartier
events - kultur - bankette
Literatur & Konzertreihe im Herbst

Hallerstrasse 33
3012 Bern
+41 31 978 21 21
hallerbrasserie.ch

ZÄHRINGER APOTHEKE
BALLINARI



www.apotheke-ballinari.ch
die Schildkrötenapotheke an der Gesellschaftsstr. 36

8

Link Länggassblatt

<https://laenggassblatt.ch/ausgaben/schriftstellerin-nell-zink/>

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

«Bern – ‘Ein Blumenbeet, dessen Wurzeln sich bis zum Horizont erstrecken’»

17.03.2023

Brunne Zytig

Ursus, der Bär

INFO

IMPRESSUM

Die «BrunneZytig» wird von den Altstadt-leisten gemeinsam gestaltet. Unter den Leist-rubriken finden Sie auch leistungsinformation.

Alle BrunneZytig-Ausgaben ab 2014 können Sie auch als PDF herunterladen unter:
www.bern-altstadt.ch/brunne-zytig/

VERANTWORTLICH FÜR DIE HERAUSGABE:

Vereinigte Altstadtleiste Bern;
Chefredaktion: Barbara Büttner
www.bern-altstadt.ch/brunne-zytig/

REDAKTION LEIST DER UNTERN STADT:

Iris Gerber (ig), Zahai Bürgi (ZB)

REDAKTION KESSLERGASS-GESSELLSCHAFT:

Claudia Engler (CE), Urs Ursprung (uu)

REDAKTION RATHAUSGASS-BRUNNGASS-LEIST:

Edi Franz (ef)

REDAKTION KRAMGASSLEIST:

Barbara Büttner (babü), Evelyn Kobelt (koe),

REDAKTION MATTE-LEIST:

Eleonora Massini (em)

KOORDINATION, INSERATEANNAHME, PRODUKTION:

Druckerei Weiss GmbH, Claudia Weiss und
Pascale Thomann-Weiss, Kalchackerstrasse 7,
3047 Bremgarten/BE, Tel. 031 301 22 79,
weissdruck@bluewin.ch
ISSN 2235-1531, www.altstadtleiste.ch

BESTELLUNG JAHRESABONNEMENT

Preis: Fr. 20.-. Bestellung bei Druckerei Weiss GmbH,
weissdruck@bluewin.ch, Tel. 031 301 22 79

LEIST-ADRESSEN

Vereinigte Altstadtleiste: Sekretariat VAL, Postfach,

3000 Bern 8, val@bern-altstadt.ch, www.altstadtleiste.ch

Kramgassleiste: Postfach, 3000 Bern 8,

info@kramgasse.ch, Web: www.kramgasse.ch

Matte-Leist: Postfach 29, 3000 Bern 13,

www.matte-leist.ch, matteleist.info@gmail.com

Rathausgass-Brunngass-Leist: Kontakt: Edi Franz,

c/o intraform ag, Rathausgasse 76, 3011 Bern,

edi.franz.rbl@bern-altstadt.ch

Leist der Untern Stadt: Postfach, 3000 Bern 8,

info@lus-bern.ch

Kesslergass-Gesellschaft: Kontakt: Tobias Eastus,
Postfach 614, 3000 Bern 8

Die nächste Ausgabe der BrunneZytig
erscheint am 16. Juni 2023.

Redaktionsschluss: 26. Mai 2023

Genossenschaft in der Brunngasse sucht ein neues Mitglied

Wir 12 Mitglieder bieten eine 2-Zi-Whg
im 1. Stock Süd, 42,3 m² per 1. Juni
oder nach Vereinbarung an. Mietzins
CHF 1200 + CHF 50 akonto NK/HK.
Mitgliedschaft + Wohnungs-Anteil:
CHF 20'000, Rückzahlung beim Austritt.

Du hast Freude am Leben in einer
Gemeinschaft. Du bist im Alter bis 60
und bereit, engagiert mitzuarbeiten und
deine Fähigkeiten einzubringen für das
mehrheitlich selbstverwaltete Haus. Du
setzt dich gerne mit dir selber und
anderen auseinander.

Fotos + Kontakt: www.haus-sein.ch
info@haus-sein.ch

Genossenschaft Haus Sein
Brunngasse 16, 3011 Bern

BERN – «EIN BLUMENBEET, DESSEN WURZELN SICH BIS ZUM HORIZONT ERSTRECKEN»

Die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink lehrte im Herbstsemester 2022 als «Friedrich Dürrenmatt-Gastprofessorin für Weltliteratur» an der Universität Bern. Sie wohnte während ihres Aufenthaltes in Bern in der Junkerngasse. Die BrunneZytig befragte sie zu ihren Erfahrungen als Altstadtbewohnerin.

BrunneZytig: Nell Zink, warum haben Sie für Ihren Aufenthalt in Bern ausgerechnet die Junkerngasse als Wohnlage gewählt?

Nell Zink: Von den Gastprofessoren und -professorinnen wird erwartet, dass Sie während ihrer Lehrverpflichtung in Bern wohnen. Ich hatte vor meiner Ankunft im September 2022 nur fünf Wochen Zeit, eine Wohnung zu suchen, auf die Schnelle war die Auswahl klein und eher ernüchternd. Dass die Wahl letztlich auf die Junkerngasse fiel, ist zwar mehr oder weniger dem Zufall geschuldet, aber die Wohnlage erfüllte die von mir gewünschten Kriterien, vor allem sah sie heimelig altmodisch aus. Es gab auch ein Angebot im Lorrainequartier, doch das hatte zu viel gemeinsam mit Gründerzeit-Vierteln, die ich aus Berlin oder etwa Karlsruhe kenne. Ich fand die Altstadt mit ihrer besonderen Lage und ihrem Ambiente anziehender, eine neue und einmalige Wohnerschaft. Die Mietpreise in Bern waren erst mal gewöhnungsbedürftig. Es gab Zimmer mit geteiltem Bad für tausend Franken im Monat. Ich wohne in einer Kleinstadt südwestlich von Berlin, da bezahle ich für eine Zweizimmerwohnung 275 Euro kalt. Das reicht hier vielleicht für einen Parkplatz.

Die Bernerinnen und Berner gelten als zurückhaltend. Wie gut sind Sie in Bern aufgenommen worden?

Bestens, ich fühle mich willkommen und akzeptiert. Hier bin ich natürlich die Gastprofessorin, werde geschätzt, von interessanten Leuten eingeladen und umsorgt und mit Wohlwollen überschüttet. In Bad Belzig wohne ich seit bald zehn Jahren, aber für viele bin ich noch immer die dahergelaufene Ausländerin. Kontakt zu finden ist möglich, aber eher schwierig – man muss einem Chor beitreten oder der freiwilligen Feuerwehr –, ja, ich erlebe ab und an sogar offene Ablehnung. So habe ich vor kurzem in meinem angestammten Wäschegeschäft nach Herrenpyjamas gefragt. Die Antwort war: «Als Stammkundin sollten Sie inzwischen wissen, was unser Sortiment ist!» Die Brandenburger sind für ihre Unfreundlichkeit sowieso berühmt-berüchtigt. In Bern beobachte ich das Gegenteil, ohne Übertreibung: Ich erlebe die Menschen hier als liebenswürdig, zuvorkommend und fröhlich.

Ganz besonders schätze ich den Sinn für Zeit in Bern, man wohnt hier, wie lange Dinge dauern. Vielleicht hängt es mit der Uhrenindustrie oder dem Zytglogge zusammen? Ein Berner sagt: «Bis zum Bahnhof haben wir 15 Minuten zu Fuss, kommt eine halbe Stunde vorher bei mir vorbei und dann laufen wir los». Deutsche und Amerikaner behaupten noch ins Handy, während sie ins Auto steigen: «Bin schon unterwegs, muss nur noch kurz was einkaufen, ich bin in fünf Minuten da». Die Berner leben in der Wirklichkeit. Sie sind keineswegs langsam, wie es das Klischee will, sondern schlicht realitätsbezogen.

Sie haben auch nicht diesen jammernden Unterton – dieses Klagen auf hohem Niveau – den man in Deutschland oft hört. Den Schweizerinnen und Schweizern geht es wohl besser als den Menschen in Deutschland. Man hat hier nicht auf eine gestrenge Sparpolitik und die Schaffung eines Niedriglohnssektors gesetzt, so dass die sozialen Differenzen nicht so krass sind. In Deutschland kann man einen Beschäftigungsgrad von 100 % haben und trotz zusätzlicher staatlicher Unterstützung immer noch am Existenzminimum leben. Klar, ich kann hier auch nicht für 9 Euro essen gehen wie in Berlin, aber wegen der höheren Löhne funktioniert es. Und es gibt nicht diese sozial abgehängten Brennpunktviertel wie in anderen Ländern. Und noch etwas schätze ich in der Schweiz: Hier scheint die Integration weiter zu sein als in Deutschland. Dort bin ich jedenfalls noch nie auf nicht-weisses Bahnpersonal getroffen.

Kamen Sie vor lauter Engagements und Terminen überhaupt dazu, Bern etwas kennen zu lernen, das Wohnen in der Altstadt zu geniessen?

Tatsächlich, viel Zeit blieb mir nicht, zudem war ich immer wieder auf Reisen. In Deutschland leben in den Altstädten eher die Armen und die Migranten. Die Häuser sind schlecht unterhalten, vieles steht unter Denkmalschutz und kann, wenn überhaupt, nur teuer und aufwändig saniert werden – also wird es nicht saniert. Man kann nicht gut parken, es gibt keine Gärten und kaum Balkone. Ich wohnte eine Zeit lang auch in der Altstadt von Reutlingen, die Wohnung hatte einen labyrinthischen Grundriss und wirkte wie ein Keller, obwohl es im zweiten Stock war,

kunstreich

Gerechtigkeitsgasse 76 · 3011 Bern
Mitteldorfstrasse 1 · 3072 Ostermundigen
Tel. 031 311 48 49 · Fax 031 311 48 40
info@kunstreich.ch · www.kunstreich.ch

Galerie · Einrahmung · Kunsthandel · Aufhängesysteme
Vergoldung · Restauration · Spiegel · Wechselrahmen



▲ Nell Zink, geboren in den USA, heute in Deutschland lebend, wurde bekannt durch ihren Roman «The Walkkeeper» (dt. Der Mauerläufer). Das Buch wurde nach seinem Erscheinen von der New York Times in die Liste der «100 notable books of 2014» aufgenommen. Der Roman nimmt immer wieder Bezug auf Bern. Nell Zink war im Wintersemester 2022 Gastprofessorin der «Friedrich Dürrenmatt-Gastprofessur für Weltliteratur» an der Universität Bern. Foto: Francesca Torricelli.

mit Nachspeicheröfen für 200 Euro kalt – das hiess wortwörtlich eisig kalt. Hier in Bern ist es umgekehrt. Die Altstadt ist eine gehobene Wohnlage, auch wenn die Wohnungen ebenfalls keine einfachen Grundrisse haben, vieles wird hervorragend renoviert, nichts durch sterile Wohnboxen ersetzt. Das ist wunderbar, dass man hier umgeben von dieser malerischen Schönheit auch sicher und komfortabel leben kann.

Beim Wohnen ist mir Ruhe wichtig. Erstaunlicherweise fand ich das in der Junkerngasse. Das, was ich nachts ab und zu hörte, einmal ein Fest, einmal junge Leute mit einem Bluetooth-Lautsprecher, das ist immer durchaus auszuhalten, vorausgesetzt sie ziehen irgendwann weiter. Und als junge Frau bin ich auch mit Freundinnen nachts laut singend durch die Stadt gezogen – unser Markenzeichen war das Lied «Soldier Boy» –, da muss man tolerant sein. Auf dem Land oder in einem Vorort ist der Lärm doch viel schlimmer, mit den Traktoren und Rasenmähern. Ich schätze es sehr, dass Bern auch tagsüber eine belebte Altstadt hat, es ist kein Sauf-Disneyland.

Abgesehen von den privaten Einladungen im Rahmen meiner universitären Kontakte bin ich in diverse Institutionen eingeladen worden. Ich war beim Politforum im Käfigturm, im Naturhistorischen Museum, in der Bürgerbibliothek, auch – eigentlich uneingeladen – beim «Open-Mic» in der Reithalle und so weiter. Was ich in Bern aber unbedingt noch sehen will: die überwinternden Wasseramseln. Ich habe sie vor Jahren schon mal bemerkt, wie sie an die Aare kommen, in der Nähe vom Lorrainebad, und oben auf dem Wasser schwimmen und zum Jagen eintauchen wie winzige Säger oder Kormorane. Das sind extrem goldige Vögel, kugelförmig, braun mit schneeweisser Brust. Das absolute Highlight für mich, ein Lottosecher gewissermassen, wäre die Beobachtung eines überwinternden Mauerläufers in der Stadt! Das soll es gelegentlich geben.

Apropos Mauerläufer: «The Walkkeeper», so betiteln Sie Ihr 2014 erschienenes Buch. Die Handlung des Entwicklungs- und Eheromans nimmt ihren Anfang im Berner Oberland, Auslöser des dramatischen Geschehens ist ein Mauerläufer. Die Bundesstadt Bern ist in kurzen Bemerkungen immer wieder Thema im Buch, allerdings höchst ambivalent. Einmal als «Tumor mit Blutgefässen, die ihm mit allem versorgen, was er braucht: Kapital, Expats, Einwanderer, Stein, Zement, Papier, Tinte, Ton und Farbe», dann fast gegensätzlich als «Blumenbeet, dessen Wurzeln sich bis zum Horizont erstrecken, um Nährstoffe aufzusaugen». Wie kommen Sie zu diesen Bern-Bildern?

Als ich das Buch geschrieben habe, war ich erst ein- oder zweimal hier gewesen. Flüchtige Eindrücke sind immer eine gute Ausgangslage fürs Dichten. Als Künstlerin gönnt man sich ein bisschen Kreativität. Bestimmt kann man Bern trockener beschreiben, aber dann wäre es kein Roman geworden! So oder so, eine Stadt ist parasitär, sie verlangt von der Umgebung Tribut, aber im Idealfall gibt es auch was zurück.

Ganz zum Schluss: Was würden Sie in der Altstadt verbessern?

Den Kinderspielplatz auf der Münsterplattform finde ich dürrig. Der Rasen ist ein Hundepissoir. Die boulevardisierten Erwachsenen nehmen viel Platz in Anspruch, von dem ausufernden Café ganz zu schweigen. Auf die Plattform gehört meines Erachtens ein Kletterturm, dieser würde auch das Motiv des Münsterturms schön aufnehmen. Reizend finde ich den kleinen Bibliothekspavillon. Aber eben: letztlich kenne ich Bern nicht gut genug, als dass ich grosse Ratschläge geben kann und darf. Ich bin sehr gerne immer wieder in Bern und beschwere mich nicht.

Liebe Nell Zink, haben Sie herzlichen Dank für Ihre Zeit und das Interview.

CE

BALD NEUE ANZEIGETAFELN?

Seit fast einem Jahr gibt es in der Kramgasse und in der Gerechtigkeitsgasse keine elektronischen Anzeigen mehr für den 12er-Bus. Nun liegen neue Ideen vor.

Auf Beschwerde des Schweizer Heimatschutzes und gegen den Willen der Stadt Bern entschied das Bundesverwaltungsgericht am 22. April 2022, dass die Anzeigetafeln in der Unteren Altstadt demontiert werden müssen. Das Gericht erwog, der Schutz des «wertvollsten und sensibelsten Bereichs» der Stadt Bern sei wichtiger als das Informationsbedürfnis der Busbenutzer, auch dasjenige der Passagiere mit Handicap.

BERNMOBIL gibt nicht auf

Die zeitgerechte Information der Fahrgäste ist ein zentrales Anliegen von Bernmobil. Als kürzlich wegen einem Bombenalarm beim Bundeshaus die 12er-Busse umgeleitet werden mussten, blieben die in der Altstadt Wartenden ohne Information.

Dies hat Bernmobil offenbar zum Handeln veranlasst. Der BrunneZyting wurde die brisante und selbstverständlich offiziell unbestätigte Information zugespielt, wonach Bernmobil im Schnellverfahren und im Einvernehmen mit dem Schweizer Heimatschutz das «Künstlerkollektiv für Innovation» (Küki) beauftragt hat, Ideen zu entwickeln.

Hinter Küki stehen Künstler, die sich intensiv mit menschlichen Reaktionen, mit inneren Abläufen und mit gesundem Leben beschäftigen. Sie haben verschiedene erste Ideenskizzen bereits geliefert. Eine davon befindet sich im Besitz der BrunneZyting.

«Schieber Mutz»

Diese Variante einer Anzeigetafel lässt sich an den bestehenden Billettautomaten anbringen. Sie fährt auf den Zuruf «Mutz» hoch und zeigt im Schriftstil des Heimatschutzes die nötigen Informationen. Da der «Schieber Mutz» an ein bewilligtes Gerät angeschlossen wird und mobil ist, seien im Bewilligungsverfahren weniger Widerstände zu erwarten, schreibt Küki dazu. Näher zu prüfen sei aber noch, ob der «Schieber Mutz» bei Tauben Traumata auslösen könne.

Die Feldversuche mit dem «Schieber Mutz» und mit anderen Ideen sollen bereits am 1. April beginnen, und zwar an der Haltestelle beim «Maison Capitol».

Ursus, der Bär



▲ «Schieber Mutz», eine Idee für heimatschutzgerechte Anzeigetafeln. Zeichnung: Küki.

Link Brunne Zyting

<https://www.bern-altstadt.ch/2023-1/>

(Letzter Zugriff: 16.08.2023)

Impressum

Die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur an der Universität Bern wird verwirklicht mit der Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz. Sie wird gefördert von der Burgergemeinde Bern.

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**



**Burgergemeinde
Bern**

Redaktion:

Mira Reinhardt

Projektleitung:

Prof. Dr. Oliver Lubrich

Institut für Germanistik
Länggassstrasse 49
CH-3012 Bern 9
www.germanistik.unibe.ch

Walter Benjamin Kolleg
Universität Bern
Muesmattstrasse 45
CH-3012 Bern
www.wbkolleg.unibe.ch